

# Neu-Braunfelsener Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 57.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. Oktober 1908.

Nummer 3.

## Die Kopfsteuer und die Wahl.

Wer zur Zahlung der Staats- und County-Kopfsteuer für das Jahr 1907 verpflichtet war, muß sie vor dem 1. Februar 1908 bezahlt haben, um bei der Wahl am kommenden 3. November stimmberechtigt zu sein.

Wer zur Zahlung einer städtischen Kopfsteuer verpflichtet war, die in dem städtischen Fiskaljahr vor dem 1. Februar 1908 fällig war, muß diese Kopfsteuer ebenfalls vor dem 1. Februar dieses Jahres bezahlt haben. Bewohner von Neu-Braunfels z. B. müssen die Kopfsteuer für das mit dem 30. Juni 1907 abschließende Fiskaljahr, sowie auch Staats- und County-Kopfsteuer für 1907, vor dem 1. Februar 1908 bezahlt haben, um bei der kommenden Novemberwahl stimmberechtigt zu sein.

Die Kopfsteuer-Quittungen müssen bei der Stimmabgabe den Wahlbeamten vorgelegt werden.

Hat man seine Kopfsteuer-Quittung verlegt oder verloren, so muß man das beschwören.

Hat man seine Kopfsteuer-Quittung nur zu Hause gelassen und man weiß, wo sie sich befindet, so muß man sie holen, denn man kann bei solchem Sachverhalt nicht schwören, daß die Quittung „verloren“ oder „verlegt“ ist.

Wer am 1. Januar 1907 noch nicht 21 Jahre alt war, seitdem aber 21 Jahre alt geworden ist, war zur Zahlung der Staats- und County-Kopfsteuer für das Jahr 1907 nicht verpflichtet und kann daher am 3. November 1908 stimmen, ohne eine Staats- und County-Kopfsteuer-Quittung vorzuweisen.

Dieselbe Regel gilt in Bezug auf die städtische Kopfsteuer, nur daß das städtische Fiskaljahr nicht überall mit dem 1. Januar anfängt. In Neu-Braunfels beginnt das Fiskaljahr mit dem 1. Juli. Wer also am 1. Juli 1906 in Neu-Braunfels wohnte und noch nicht 21 Jahre alt war, oder wer am 1. Juli 1906 nicht in Neu-Braunfels wohnte, aber jetzt hier wahlberechtigt ist, der war zur Zahlung der städtischen Kopfsteuer für das Fiskaljahr 1906-1907 nicht verpflichtet und braucht keine städtische Kopfsteuer-Quittung, wenn er am 3. November in Neu-Braunfels stimmen will.

Wer an oder vor dem 1. Januar 1907 sechzig Jahre alt war, oder wer blind ist, oder eine Hand oder einen Fuß verloren hat, oder vollständig arbeitsunfähig oder taubstumm ist, braucht keine Kopfsteuer zu bezahlen und kann stimmen, wenn er sonst stimmberechtigt ist; doch muß er, wenn er in einer Stadt mit mehr als 10,000 Einwohnern wohnt, ein Exemptions-Zertifikat vorweisen. In Neu-Braunfels und in Comal County sind keine solchen Zertifikate nöthig.

**Sie sollten es.**  
Meine ehrliche Ueberzeugung und Erfahrung ist, wie die meiner Freunde, daß Hunt's Cure mehr Hautleiden, besonders juckende, kuriert, als irgend ein anderes Mittel. Wer mit einem juckenden Hautleiden geplagt ist, sollte es probieren.“  
J. D. Monroe, Atchison, Kan.

## Der Stimmzettel für die Wahl am 3. November.

Auf einer anderen Seite bringen wir eine genaue Nachbildung des Stimmzettels, der in Comal County bei der Wahl am 3. November von den Wählern benutzt wird. Derselbe enthält, wie ersichtlich, sechs Spalten oder Abteilungen.

In Counties, in denen auch unabhängige Kandidaten laufen, ent-

hält der Stimmzettel eine Spalte mehr. Beim Stimmen läßt man alle Namen stehen, für die man stimmen will, und streicht alle aus, für die man nicht stimmen will. Wer ein ganzes „Ticket“ streichen will, mache von oben bis unten einen oder mehrere Striche durch, daselbst. Man versäume nicht, alle „Tickets“ zu streichen, für die man nicht stimmen will. Wünscht man für jemand zu stimmen, dessen Name nicht auf dem Stimmzettel steht, so muß der Name in die letzte Spalte, welche keine Ueberschrift trägt, unter den betreffenden Amtstitel geschrieben werden. In die andern Spalten darf man nichts schreiben, und kein Name, der auf dem Stimmzettel gedruckt ist, soll in die leere Spalte geschrieben werden.

Alles Ausschreiben und Schreiben muß mit schwarzem Bleistift oder schwarzer Tinte geschehen.

Ein Wähler kann nur für den County-Commissioner, den Friedensrichter und den Constable in seinem Precinct stimmen, und sollte die übrigen Kandidaten für diese Ämter in den anderen Precincts streichen.

Man darf keinem Wähler einen vorbereiteten Stimmzettel oder irgend ein Papier geben, worauf die Namen von Personen, für die der Wähler zu stimmen versprochen hat, oder für die zu stimmen er er sucht worden ist, in irgend einer Weise bezeichnet worden sind. Das Geben, sowie das Nehmen und Mitbringen solcher Stimmzettel oder Papiere nach dem Wahlplatz, um sie beim Ausfertigen des Stimmzettels zu benutzen, ist gesetzlich verboten und strafbar.

Wer für ein Amendment stimmen will, läßt Sag stehen, der „For Amendment“ u. s. w. anfängt, und streicht den Sag, der „Against Amendment“ u. s. w. anfängt; wer q u e n ein Amendment stimmen will, macht es umgekehrt.

Diese Erklärung und ein sorgfältiges Durchsehen des in dieser Nummer abgedruckten Stimmzettels sollte es unsern Lesern nicht nur in Comal County, sondern in allen Counties, wo die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ gelesen wird, ermöglichen, mit dem Stimmzettel trotz seiner Größe leicht fertig zu werden.

## Guter Rath.

Man werfe Billen und starke Abführmittel weg und habe Dr. Caldwell's Syrup Pepsin an Hand, welcher Verstopfung kuriert und alle Leiden, die durch Magen-, Leber- und Verdauungsstörungen verursacht werden. Dieses Mittel kuriert Alt und Jung und ist das beste aller Hausmittel. Man sollte es stets im Hause haben, denn man kann es zu irgend einer Zeit brauchen. Wird absolut garantiert. Wer es probieren will, ehe er davon kauft, schreibe um eine freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Du hast in allen Apotheken, 50c und \$1.00 die Flasche.

## Aus Neu Berlin.

17. Oktober 1908.  
Werther Herr Redakteur!  
Am 10. Oktober unternahm ich nebst Frau eine Reise von Neu-Braunfels bis nach Anhalt. Morgens um 10 Uhr ging die Reise los. Die erste Station war bei Zuehl. Dann ging's weiter bis nach Cibola, und von da nach Selma, wo mein alter Freund Chas. Lutz alles einrichtete. Store, Saloon und Tanzhalle. Von da ging's nach Brack. Hier traf ich wieder alte Bekannte, die ich schon lange nicht mehr gesehen hatte: Fritz Haag, George Heitkamp, Otto Moehring, Dy. Sirock, und viele Andere.

Otto Moehring diente mir als Führer zum „Bohemian John“. Ich fuhr ihm nach; es war aber doch noch eine oder zwei Meilen, als wir Abschied nahmen. Zwei Schulknaben kamen uns nachgeritten; ich fragte sie, ob wir den richtigen Weg hätten nach Herrn John Ridesch; doch konnten sie mir keine Auskunft geben. Nun dachte ich schon, wir hätten uns verirrt, als meine Frau mir zuflüsterte: „Frage mal nach dem „Bohemian John!“ Ich befolgte diesen Rath, und da sagten die Knaben gleich: „Ja, da oben auf dem Berge wohnt Herr Bohemian John.“

Wer also meinen Freund John besuchen will und den Weg nicht weiß, der frage nicht nach John Ridesch, sondern nach dem „Bohemian John“; wo der wohnt, weiß jedes Schulkind.

Bei seiner Burg angekommen, wurden wir von seiner Frau und Tochter freundlich empfangen. Eine halbe Stunde später kam auch mein John. Dann wurde geplaudert bis 11 Uhr, und dann ging's zu Bett.

Den andern Morgen gingen wir beide los, um meine Ranch zu besuchen. Querst besah ich mir seine Schöne-Ranch, dann seine Schaf-Ranch, dann seine Vieh-Ranch und dann sein Feld. Ich muß sagen, alles großartig. Kein Wunder, daß unser John schon an der zweiten Killion ist. Nach dem Frühstück ging die Reise los nach Anhalt, in seiner vierzügigen Ambulanz; der Böhme und Frau, und der Wendische Henry nebst Frau. Ich muß sagen, daß die Roads im Gebirge jetzt besser sind, als hier unten bei uns. Der erste Halt wurde bei meinem alten Freunde Adolph Kappelmann gemacht. Wir drückten uns wieder einmal die Hände, und ich wurde auch mit seiner Frau bekannt. Die nächste Haltestation war bei Louis Bartels, der dort einen Store nebst Saloon, Gin und Tanzhalle hat. Und dann ging's ohne Aufenthalt weiter bis nach Anhalt.

Als wir ankamen, rief uns der Neu-Braunfelsener Gesangsverein ein Durck zu. Dem Bohemian John und Frau wurden ich und meine bessere Hälfte mit vielen Damen und Herren bekanntgemacht.

Herr Fink hielt die Festrede. Er ist ein guter Redner. Er sagte, daß innerhalb hundert Meilen keine schönere größere Halle sei, als die Anhalter Halle, was Jeder zugeben muß. Und dann sagte Herr Fink, daß die Anhalter nicht nur die schönste Halle, sondern auch die schönsten Mädchen in hundert Meilen Umkreis haben. Da habe ich an das schöne Lied gedacht: „Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr!“

Auch Herr Elgin und Herr Friedrich Hofheinz hielten Reden, aber ich kann da nichts davon berichten, da ich zuviel in Anspruch genommen wurde, denn meine Freunde und Freunde einmal wiederzusehen, die ich seit fünfunddreißig Jahren nicht gesehen hatte; Martin Breich und Frau, Friedrich Gäß und Frau, Hermann, Diederich und Charles Knibbe nebst Frauen, Frau Hermann Pfeuffer, Carl Schütz und Frau, Wm. Minger und Frau, Carl Koch, Martin Lutz, Wm. Kruckemeier, Louis Haag von Neu-Braunfels, und noch so viele Andere, daß ich sie gar nicht alle nennen kann. Aber Carl Roeper, Du alter Freund, Du bist einer von den besten Sängern, die ich je gehört habe.

Nach der Festrede wurde getanzt. Der Wendische Henry und Frau, John Ridesch tanzten den ersten

Tanz ganz alleine; und ebenso den zweiten der Wende und Frau Wm. Klinger. Dann holte mein Freund Chas. Knibbe den berühmten Tänzer „Bohemian John“ und sagte zu ihm: „Da tanzt der Wende! Setz dich mal!“ Aber als der Böhme den Wenden ganz sah, sagte er: „Ich bin geschlagen! Ich gebe es auf! Gegen so einen Mann wie der Wende kann kein Mensch tanzen.“

Um 1 Uhr nahmen wir Abschied und fuhren wieder zurück nach Hause, ungefähr 25 Meilen über Berg und Thal. Die Fahrt war sehr schön, denn ich habe die meiste Zeit geschlafen. Den nächsten Tag fuhr ich mit meiner Frau nach Hause und wir sind auch glücklich angekommen.

Der Wendische Henry.

## Das Beste, das existirt.

Ich glaube aufrichtig, daß Hunt's Lightning Oil das nützlichste und werthvollste Hausmittel ist, das existirt. Für Schnitt- und Brandwunden, Verrenkungen und Insektenbisse hat es nicht seines Gleichen. G. E. Huntington, Cufala.

## Eingelandt vom Schockshaus.

Zuehl, den 26. Oktober 1908.  
Hochgeachtete Redaktion!

Auf die Antwort, die Sie auf mein „Eingelandt“ gaben, muß ich leider ganz energig dagegen protestiren und zurückweisen, und muß auf das meine bestehen. Denn, dazu weiß ich von der Sache nur zu sehr bestimmt von jener Zeit, und habe noch eine große Menge Jungen, welche dies heute noch bestätigen können. Das heißt im Bezug auf die Cotton-Preise. Daß im Jahre 1892 die Preise auf 9½ (wie Sie angaben, ich weiß aber ganz bestimmt, daß diese einige Tage lang auf 10 Cts. waren), das war nicht die Schuld weil Cleve-land erwähnt war, sondern weil mexicanische Cotton-Agenten diesen Preis damals bezahlten.

Und somit muß ich erklären, daß jener „Reife“ von Schumannville gefunkert hat. Er spekulirt auch vielleicht auf ein demokratisches Nennchen, wie er sich unerblickt in seiner Correspondenz ausdrückt.

Also muß ich Ihre wehrte Antwort auf mein Eingelandt zurückweisen.

Mit Hochachtungsvollen Gruß  
Rupert Leiter.

(Anmerkung des Redakteurs. — Wir glauben fest, daß der werthe Herr Einsender es gut meint, aber die Fahlen, die wir in unserer Erwiderung brachten, sind richtig; wir haben die Beweise dafür schwarz auf weiß hier in unserer Office, und Jeder, der will, kann sie sehen. Auch werden die Geschäftsbücher eines jeden Cottonkäufer in Neu-Braunfels aus jener Zeit unsere Angaben, und die Angaben des Einsenders in Schumannville bestätigen.)

Leider gestatten uns die Raumverhältnisse nicht, das „Eingelandt“ des Herrn Leister diesmal ganz zu bringen. An dem weggelassenen Theil versucht er seine Behauptung, daß F. J. Maier mit den Prohibitionisten unter einer Decke stecke, zu begründen und wir sehen, daß er dieselbe Beschuldigung auch in anderen Zeitungen veröffentlicht. Bei aller Achtung vor der aufrichtigen Meinung des Herrn Einsenders müssen wir doch sagen, daß seine lebhafteste Phantasie ihn da arg auf den Holzweg führt. F. J. Maier ist der Vorsitzende der demokratischen Anti-Submissions-Liga dieses senatoriellen Bezirks; er hielt vor der

Vorwahl Reden gegen Submission und gegen Prohibition vertrat, die Anti-Seite in öffentlichen Debatten mit dem Prohibitionisten-Führer Rev. Arthur Jones, schrieb die gewiß antiprohibitionistisch gefärbte Plattform der Demokraten von Comal County und ist ein unermüdlicher, begabter, opferreudiger Kämpfer für persönliche Freiheit. Comal County würde einen großen Fehler machen, wenn es seine Stellung und seinen Einfluß in der im Staate herrschenden Partei für Stellung und Einfluß in einer Partei aufgeben würde, die in Texas keine Aussicht auf Erfolg hat und in Staats- und District-Angelegenheiten nicht ausrichten kann.)

## Brief an Carl Roeper.

Neu-Braunfels, Texas.  
Werther Herr! Warum sollte die älteste Geschäftstirma in Amerika (wir sind 1754 etablirt) nicht die Farbe machen, von der man die wenigsten Gallonen braucht, und die am längsten hält? Achtungsvoll F. W. Devoe & Co.  
F. W. Devoe & Co. verkaufen unsere Farbe.

## Dankfagung.

Allen, die zu der Gabe für das Waisenhaus in Waco in so liberaler Weise beigetragen haben, möchte ich hiermit den Dank der Waisen, sowie auch meinen persönlichen Dank aussprechen.  
Rev. H. D. Laund.

## Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Bruders und Schwagers Herrn Ernst Schwantes ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Jagdverbot.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.  
Adolph Haas jr.

## Jagdverbot.

Es ist Niemand gestattet, ohne meine Erlaubniß auf meinen Ländereien zu jagen.  
Robert Kopplin.

## Jagdverbot.

Jagen auf unseren Ländereien ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Gus. Pfeuffer, C. V. Crawford, Julius Pantermühl, Alfred Pantermühl, Karbach & Karbach. 39

## Jagdverbot.

Jagen auf meinem Lande ohne meine Erlaubniß ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Bernhard Borchers.

## Jagdverbot.

Hiermit verbieten wir das Jagen und Campiren in unseren Pastures. Zuwiderhandelnde werden ohne Rücksicht gerichtlich belangt.  
Fritz Lenzen, Richard Schumann, Alwin Lenzen. 38

## Eine Farm.

10 Meilen südlich von Neu-Braunfels, enthalten 74 Acker, 60 arbar und 14 in Pasture, sehr gutes Land, guter Laub, preiswürdig zu verkaufen. Heinrich Saffmanns kaufen, Cibola, Route 2. 39

## Dillig zu verkaufen.

Ein eingerichteter Wohnplatz mit 3 Zimmer-Wohnhaus und sonstigen Gebäulichkeiten an einer der Hauptstraßen in Neu-Braunfels. Näheres bei John F. Holm.

Frische nördliche Därme, selbstfabrizirte Würst, frisches dieses Schmalz und gutes Wurstfleisch zu jeder Tageszeit.  
Schumann Bros.

## 40 Acker Land

um ein Drittel zu verkaufen bei  
Caroline Roeper,  
Neu-Braunfels, Texas.

## Zu verkaufen.

Ein neues ausmüblirtes Wohnhaus in der San Antonio Straße. Näheres bei  
Frl. Bertha Werthofer.

## Shucks in Ballen.

in irgend einer Quantität, zu \$4 die Tonne, bei Gebr. Frielebach, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels Texas. 21f

## Nördliche Därme.

frische Därme und runde Därme, 10 Cents das Pfund, bei Harry Mergel, 11f Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

## Zu verkaufen.

Mein Platz in Anhalt, 424 Acker. Kleine Anbahnung, Rest auf längere Zeit unter günstigen Bedingungen.  
H. Bernstein, Sulzberg.

## Zu verkaufen.

Eine Farm, enthaltend 160 Acker, davon 125 in Cultur, Rest Pasture und Bottomland, über 1 Meile River Front. 3 Meilen von Neu-Braunfels, 1 Meile von Goodwin. Gute Häuser, Brunnen u. s. w., Näheres bei Willie Hoffmann, Neu-Braunfels, oder Carl Ludwig, Neu-Braunfels, Route 5.

## Zu verkaufen.

Farm von 118 Ackern, ungefähr 1 Meile westlich von Neu-Braunfels, 58 Acker in Cultur, alles Nöthige auf dem Platz; soll schnell verkauft werden. Albert Wagenführ, Route 2, Neu-Braunfels. 11f

## 50 Acker Land

zu verkaufen in Neu Braunfels, alles in Feld, kann alles in Lots ausgelegt werden. Peter Nowotny jr., Neu Braunfels. 52f

## Zu verkaufen.

Gut eingerichteter Platz mit Fleischmarkt, auch Wagen, Werkzeuge und Pferde, wenn gewünscht, in Comal County. Billig. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 52f

## Notiz.

Am 15. August habe ich mein Geschäft nach meinem früheren Platz in der Hill-Strasse verlegt, einen Block südlich von der San Antonio-Strasse. Anzüge von \$13 aufwärts. Arbeit garantiert.  
Diedrich Dörbeu, Schneidermeister. 52f

## Jagd und Fischverbot.

Wir machen hiermit bekannt, daß Jagen und Fischen in unsern Pastures verboten ist. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Carl Jentisch, Carl G. Junfer und Frau Hermann Roege.

## Entlaufen

oder geflohen, ein gelber Mähren-Esel, ungefähr 4 Hand hoch, Brand D. C. \$10 Belohnung dem, der den Esel bringt, oder mich benachrichtigt, wo er ist. Ferner noch zwei dreijährige Esel, ungefähr 14 Hand hoch, Brand O an der Wade; \$10 Belohnung, wer sie bringt oder mich benachrichtigt. Ed. Preiß, Neu-Braunfels. 1f

## Zu verkaufen.

1000 Acker Land bei Spring Branch, mit 110 Acker in Cultur; beständig fließendes Wasser (Spring Branch und Guadalupe); in 4 oder weniger Morgen, oder als Ganzes; 1 Paar, Rest auf lange Zeit zu niedrigen Zinsen. Henry Bender jr., Spring Branch. 1f

## Quittung.

Vom Neu-Braunfelsener Gegenfeitigen Unterstützungverein die beim Tode meines Mannes, Herrn Johannes Mueller, fällige Summe von Ein-tausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, bezeugt hiermit dankend  
Frau Magdalena Mueller.  
Neu-Braunfels, den 26. Oktober 1908.

# Buggies, Surreys und Ambulances.

Größere und bessere Auswahl wie je, breite, schmale, Auto- und Phaeton-Sitz. Runabouts mit Stahl- oder Rubber-Reifen. Erkundigt Euch nach unseren Preisen, und Ihr werdet finden, daß wir billiger verkaufen wie irgend ein anderes Haus. Agenten für die berühmten

Mitchell und Studebaker Wagen, Avery Simply Sulkys, 3 Rad Torpedo und Casaday 3 Rad, sowie Pluto Disc-Pflüge.

Disc Drills, Corn Shellers und Mühlen. Alles, was der Farmer braucht.

## N. HOLZ & SON.

### Die Prairie am Jacinto.

Eine Erzählung aus der Zeit des texanischen Unabhängigkeitskampfes. Von Charles Sealsfield. (Zürich, 1841.)

(Fortsetzung.)

„Ritt davon.“ fuhr Bob fort — „In meinem Kopfe ging's herum, wie in einer Dreimühle. Vagen mir die zwanzig, fünfzig bestialisch im Kopfe. Zu Euch wollte ich nicht, durfte auch nicht, wußte, würdet gescholten haben.“

„Würde nicht gescholten haben, Bob! — Würde zwar gescholten, aber zu Eurem Besten. Würde den Johann vor mich citiren, eine Jury von zwölf Nachbarn zusammen berufen, Euch zu Euren zwanzig, fünfzig, Johann aber aus dem Lande, oder noch besser, aus der Welt verholten haben.“

Die Worte waren zwar noch immer mit vielern Phlegma, aber auch einer Vierzehntel, einer Teilnahme gesprochen, die mir eine etwas bessere Meinung von der Gewissensarbeit des guten Richters beibraute. Auch Bob schienen sie wohltätig berührt zu haben. Er holte einen tiefen Seufzer, schaute den Richter gerührt an.

„Ist zu spät.“ murmelte er, „zu spät, Squire.“

„Nicht zu spät.“ versetzte der Richter, „doch laßt weiter hören.“

„Bob!“, hob wieder Bob an, „wie ich so herum ritt, — war bereits Abend — ritt gegen das Valmettofeld zu, wist Ihr? am anderen Ufer des Jacinto?“

Der Richter nickte.

„Ritt so am Valmetto hinauf. — Wie ich so reite, höre ich auf einmal Pferdegetrampel. Höre Pferdegetrampel.“ fuhr er fort. „Wie ich das höre, wird mir so kurios zumute, so kurios zumute, so kurios, wie mir im Leben nicht gewesen, schauderhaft wird mir zumute, ganz kalt überriefelt es mich. War mir, als ob mir zehntausend böse Geister in die Ohren heulten, verlor die Besinnung, verging mir Sehen und Hören, wußte nicht mehr, wo ich war. Stand mir bloß die gepöckelte Geldbörse vor Augen, und meine zwanzig Dollars, fünfzig. Sah nichts, hörte nichts anders. Höste nichts, hörte aber doch, hörte eine Stimme, ruft mich an, die Stimme, — ruft:“

„Woher des Weges — und wohin, Landsmann?“

„Woher und wohin?“ murmelte ich: „woher und wohin? Zum Teil, sage ich, und ihm Botenschaft bringen.“

„Die mögt Ihr ihm selbst überbringen.“ sagt lachend der Fremde, „wenn Ihr Lust habt, mein Weg geht nicht zu ihm.“

„Und wie er so sagt, schau ich auf, und sehe, daß es der Mann ist mit der Geldbörse; wußte es zwar, aber schaute doch auf.“

„Seid Ihr nicht der Mann,“ sagt er, „den ich drüben in der Herberge gesehen?“

„Und wenn ich's bin, was geht es Euch an?“ sag' ich ihm.

„Nichts, daß ich wüßte,“ sagte er; „geht mich freilich nichts an;“ sagt er.

„Bob!“, so zieht Eures Weges, und sagt, seid da gewesen;“ sag' ich.

„Will, will!“ sagt er. — „Und nichts für ungut!“ sagt er: „ein Wort ist kein Pfeil.“ sagt er; „und calcule, hat Euch Euer Spielverlust eben nicht in kirchgangenerische Laune veretzt.“

„Ihr wäre würde wahrlich meine Dollars nicht auf Karte und Würfel setzen.“ sagt er.

„Und macht mich das, daß er mit meinem Verlust in die Zähne

warf, so giftig; war Euch giftig, wie 'ne wilde Rahe. Hatte aber doch meinen Zorn zurück. Stieg mir aber auf, die Galle, spürte es ward täuschlich.“

„Seid mir ein sauberer Geselle,“ sag' ich, „da einem feinen Spielverlust in die Zähne zu reiben, ein elender Geselle.“

Wollte ihn nämlich aufreizen, und dann mit ihm anbinden. Hatte aber keine Lust zum Anbinden, sagt ganz demütig:

„Werfe Euch nichts in die Zähne; behüte mich Gott, Euch Euren Verlust in die Zähne zu reiben; bedaure Euch im Gegenteil. Seht mir nicht aus, wie einer, der viele Dollars zu verlieren hat.“

„Seht mir aus, wie ein hart schaffender Mann, der sich sein Geld sauer verdienen muß.“

„Ei wohl, hart schaffiger Mann!“ sag' ich; „wohl muß ich mir mein Geld sauer verdienen.“

„Und hatten wir so gehalten, und waren schier am obern Ende des Canabrake, nahe am Waldsaume, der den Jacinto einsäumt, und hatte mich hart an ihn, und der Teufel sich an mich genietet.“

„Wohl hart schaffiger Mann,“ — sag' ich, — „und alles verloren, alles, keinen Cent zu einem Bissen Kautabak.“

„Wenn sonst nichts ist, als das,“ — sagt er, — „da läßt sich wohl abhelfen. Raue zwar nicht, bin auch kein reicher Mann, habe Weib und Kind, und brauche jeden Cent, den ich hab; aber einem Landsmann zu helfen ist Bürgerpflicht. — Solt Geld zu Kautabak und einem Dram haben.“

„Und so sagend, langte er den Beutel aus seiner Tasche, indem er seine Münze hatte. — War ziemlich voll, der Beutel, mochten wohl ein zwanzig Dollars darin sein, und war mir, als ob der Teufel mir aus dem Beutel zulache.“

„Halb Part!“ sag' ich.

„Rein, das nicht; hab' Weib und Kind, und gehört denen, was ich habe; aber einen halben Dollar.“

„Halb Part!“ sag' ich.

„Ober?“ sagt er, und wie er so sagt, steckt er den Beutel wieder in die Tasche, und langt nach der Kiste, die er über der Schulter hat. — „Zwingt mich nicht,“ sagt er, „möchte ich, möchtet Ihr es bereuen. Bringt keinen Segen, was Ihr vorhabt.“

„Ich aber hörte nicht mehr, sehe nicht mehr; — zehn Millionen böse Geister haben mich ergriffen. — Halb Part!“ — schreie ich, — und wie ich so schreie, hopt er auch im Sattel auf, fällt zurück, — über den Rücken seines Gauls hinab.“

„Bin ein tochter Mann!“ röhelt er noch. — „Gott sei mir gnädig und barmherzig! Mein armes Weib, meine armen Kinder!“

Bob hielt jetzt inne, der Athem stockte ihm, der Schweiß stand ihm in großen Tropfen auf der Stirn. Grausig starrte er in die Ecke des Kammers hinein.

Auch der Richter war bleich geworden. Ich hatte es versucht, aufzustehen, taumelte wieder zurück; ohne die Tafel wäre ich gesunken. Eine düstere Bause trat ein. — Endlich murmelte der Richter:

„Ein harter, harter Fall! — Vater, Mutter, Kinder mit einem Schlag! Bob, Ihr seid ein gräßlicher Geselle, ein gräßlicher Geselle, geradezu ein Böjewicht!“

„Ein gräßlicher Geselle!“ stöhnte Bob; — „die Kugel war ihm mitten durch die Brust gegangen.“

„Vielleicht war Euch der Hahn abgeschlapp?“ sprach leise, wie unglücklich, der Richter; „vielleicht war's seine eigene Kugel?“

Bob schüttelte den Kopf.

„Weiß es wohl, denn es steht mir noch so deutlich vor Augen, wie er sagt: Thut das nicht, zwingt mich nicht, Euch Leides anzuthun. Wöchtet Ihr, möchte ich es bereuen. — Drückte aber ab, war der Teufel, der mich's thun ließ. Seine Kugel steckt noch im Rohre.“

„Wie er jetzt vor mir laa,“ fuhr er stöhnend fort, „wurde mir, kann Euch's gar nicht beschreiben, wie mir wurde. War nicht der erste, den ich kalt gemacht, aber alle Geldsagen und Beutel der Welt hätte ich jetzt darum gegeben, die That ungeschehen zu machen. Rein, soll der letzte sein, soll und muß der letzte sein, denn läßt mich nicht mehr ruhen, nicht mehr rasten. — In der Prairie gar, da ist's am ärgsten sag' Euch's geradezu, am allerärgsten. Läßt mich nicht mehr in der Prairie, treibt mich immer unter den Patriarchen. Muß ihn auch unter den Patriarchen es geschleppt, da mit meinem Waidweiber verhaftet haben, denn fand ihn da.“

„Randet ihn da?“ murmelte der Richter.

„Weiß nicht, wie er dahin kam, muß ihn wohl selbst hingebacht haben, denn fand ihn da. Sah aber nichts mehr, hörte nur die Worte: Gott sei mir gnädig und barmherzig! Bin ein tochter Mann! mein armes Weib, meine armen Kinder! — Bringt wohl keinen Segen, was ich gethan!“ stöhnte er wieder. — „Bringt keinen, habe es erfahren. Gellen mir die Worte immer und ewig in den Ohren.“

Der Richter war aufgestanden und ging in tiefen Gedanken heftig im Parlor auf und ab. Auf einmal hielt er an.

„Was habt Ihr mit einem Gelde gethan?“

„Stand mir immerfort vor Augen,“ murmelte Bob. „Wollte nach San Felipe, hatte seinen Beutel zu mir geholt, aber seine Rahe mit ihm begraben, auch eine Flasche Rum, und Brot und Beefsteak, die er von Johnny mitgenommen. Ritt den ganzen Tag. Am Abend, wie ich abstieg und in's Wirthshaus, das ich vor mir sehe, einzutreten gedachte, wo glaubt Ihr, daß ich war?“

Der Richter und ich starrten ihn an.

„Unter dem Patriarchen. Hatte starrt mich nach San Felipe zu lassen, der Geist des Gemordeten mich unter den Patriarchen getrieben. Vieh mich da nicht ruhen, bis ich ihn aus- und wieder eingescharrt, aber oen Mantelfack nicht.“

Der Richter schüttelte den Kopf.

„Versuchte es den folgenden Tag mit einer andern Richtung; brauchte Kautabak, hatte keinen mehr. Reite nach Anahuac, durch die Prairie — In der Prairie trieb's mir's gar zu toll. Ein großer Mann im glänzenden Bart und Gewande stand vor mir, wo ich immer mich hinwandte. So stelle ich mir den Gott vor, wenn es einen Gott giebt. — Ihnzur Seite bräute das Geipenst des Gemordeten. Und so trieben mich die beiden, daß ich meinen Ruf nach Blutig spornete, ihnen zu entgehen. Wollte um jeden Preis nach Anahuac, hoffte mir's da schon aus'm Sinn zu schlagen. Ritt auf Leben und Tod auf Anahuac zu — den ganzen Tag. Am Abend, wie ich aufschaue, die Salzwerte zu sehen glaube, wo glaubt Ihr, daß ich wieder war?“

„Nichtig wieder unter'm Patriarchen. Geub ihn wieder aus, schaute ihn mir wieder von allen Seiten an, vergarb ihn dann wieder.“

(Fortsetzung folgt.)

Man verlange

## OXIDINE

das garantierte

### Wechselfieber-Mittel

welches Wechsel- und andere fieber, Malaria und Biliosität kurirt.

Den Bestimmungen des „National Pure Drug Law“ gemäß angefertigt.

In zweierlei Form: regulär u. geschmacklos.

Zu haben in allen Apotheken.

Preis 50 Cents.

Wenn es nicht kurirt, gibt der Apotheker das Geld zurück.

### Aus Refugio County.

Woodsboro, Texas, Oktober den 19, 1908.

Liebe „Tante“!

Nachträglich meinen Glückwunsch zu Deinem Geburtstag. Eigentlich sollte ich Deinen Geburtstag nicht vergessen, fällt er doch fast mit dem meinigen zusammen. Doch wenn Du so viele Wildenten rupfen und braten müßtest wie ich, dann würdest Du mich wohl entschuldigen. Dafür will ich jetzt ein wenig mit Dir plaudern, und Dir die kleinen Ereignisse erzählen, die sich seit meinem letzten Schreiben zugegetragen haben.

Diejenigen Leser, die immer zuerst nach den Ball-Angelegenheiten werden wohl sagen: „Na, Woodsboro kommt doch so nach und nach in ein civilisiertes Geleise.“ Denn am 15. Juli gab es im Woodsboro Schulhaus ein Ice Cream Supper mit Ball. Durch ein „Voting Contest“ wurden zwei prachtvolle Kuchen verkauft für neunundvierzig Dollars. In Ganzen erhielt die Schule über hundert Dollars. Dann wurden in jeder der beiden Schulen hier im Settlement ein Ball, und am 8. Oktober ein Fisch- und Austern-Supper nebst Ball in der Woodsboro Schule abgehalten. Alles zum besten der Schulen.

Das Singen mit Orgelbegleitung an Sonntagen im Depot ist wieder eingeschlagen. Dafür singt jetzt aber ein Gemischter Chor mit Hither-Begleitung in Hertig's Schulhaus.

An den Lakes und Flüssen hört man jetzt zuweilen ein Bombardiren, als ob Krieg ausgebrochen wäre; doch gilt dieses Schießen nur den armen Wildenten und Wasserföhren, die schon massenhaft da sind. Doch wilde Gänse sind noch selten.

Und im Vertrauen will ich Dir auch erzählen, über was hier jetzt viel „gemunkelt“ wird. Denkt Dir mal, wie verlautet, soll am 15. November hier ein Barbecue stattfinden, und dazu würde ein Excursions-Zug laufen. Bei den Gedanken an „Barbecue“ — Fleisch, von solchem fetten Vieh, wie in unsern Pasturen läuft, rühn' ich! Da läuft einem ja das Wasser im Munde zusammen. Ich sage Dir, „Tante“, das ist doch ganz was anderes als „barbecued“ Fleisch von mit Cottonsamen — Mehl gemästetem Vieh. Wenn sich das wirklich so verhält mit dem Excursions-Zuge nach hier, dann haben die Leute da oben „in the old country“ ja die beste Gelegenheit, auch von dem feinen Barbecue-Fleisch zu kosten, und sich die Gegend anzusehen. Und sollten so viele hier heraus kommen, daß nicht für alle Platz wäre, dann können viele sich ja ein Lager in unserer „Villa Wundschön“ auf dem Zuckerrohr-Futter bereiten.

Wenn die Band-Compagnie wirklich ein Barbecue nebst Excursion veranstaltet, werden sie es Dir doch jedenfalls wissen lassen, damit Du Deine Leier davon Benachrichtigen kannst Selbstverständlich würden wir uns freuen, recht viele Bekannte zu begrüßen.

Positively regnet es bald, denn augenblicklich ist es hier trocken, doch kommen die Wolken schon hoch, und es spritzt ein wenig, und so kann der Regen schon bis morgen da sein.

Mit Gruß, Emilie M. Schulze.

### Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Vornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

J. Saworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Krieger, Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird in Leisner's School Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Konfirmationsunterricht wird zweimal die Woche gehalten — Mittwoch 3 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Leisner's School noch zu bestimmen.

Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kinder, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unterricht beginnen.

Carl Saenger.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen.

D. D. Lauch, Pastor.

Bar nahe daran.

Frau Ada L. Croom die bekannte Besitzerin des Croom Hotel, Vaughn, Miss., sagt: „Mehrere Monate litt ich an einem argen Husten, und Schwindel, schenkte mich erlöst zu haben, als eine Freundin mir Dr. King's Nieren-Entdeckung empfahl. Ich fing an sie zu nehmen, und 3 Flaschen kurirten mich vollständig.“

Der Ruf dieses lebensrettenden Heilmittels erredet sich über die ganze Welt. Zu haben bei B. C. Woelck & Son, 50c und \$1.00. Probeflasche frei.

Zu verkaufen:

Eine Anzahl schöne junge Maulthiere einzeln oder in Paaren; Preise sehr mäßig. Können in L. N. S. Ranch bei der Stadt gesehen werden.

501f Joseph Land.

Land zu verkaufen,

und kleine Plätze, alles gutes schwarzes Land mit gutem Wasser; es wird in Durchschnitt von 3 bis 4 Ballen Cotton pro Jahr auf diesem Land zu zogen.

Fritz Strassmann, Maxwell, Tex.

# OFFICIAL BALLOT

Democratic Party	Republican Party	Prohibition Party	Socialist Party	Independent	
For Electors for President and Vice-President: Hardy O'Neal. Jed C. Adams. N. P. Doak. W. W. Dies. W. W. Moore. R. S. Fulton. Thomas D. Isbell. J. W. Woods. Joseph Adams. E. A. Berry. G. L. Haidusek. Lee J. Roundtree. S. P. York. W. H. Hawkins. A. B. Edwards. L. L. Shields. Edgar v. Boeckmann sr. J. C. Son.	For Electors for President and Vice-President: N. V. Dittlinger. R. E. Hannay. W. E. Singleton, Jr. J. H. Kurth. S. D. Waldrip. O. F. Johnson. S. S. Conner. T. A. Pope. G. W. Burkitt. W. A. Matthaei. E. B. Barden. E. C. Bartholomew. F. H. Baker. T. A. Baker. W. F. Featherstone. Alfred Vander Stucken. J. C. Scott. Scott White.	For Electors for President and Vice-President: Arthur A. Everts H. G. Damon. J. T. Conway. J. H. Baxter. A. A. Duncan. J. A. Maples. N. W. Godbolt. D. M. Prendergast. L. B. Coker. R. E. Burt. J. W. Vogan. F. T. Ramsey. W. D. Thompson. R. Clark. C. Goodnight. S. A. Steele. S. J. Winters. C. W. Cowden.	For Electors for President and Vice-President: J. M. Crier. W. S. Pitillo. J. H. Carter. J. T. Watson. W. D. Kessinger. A. E. Pellerin. W. F. Dove. W. H. Wilson. J. E. Wiltsie. J. D. Gay. J. S. Billingsley. A. R. Wiltsie. G. E. Harris. E. W. Smith. J. E. Roberts. H. A. Fee. J. A. Robinson. J. M. Guy.	For Electors for President and Vice-President: Stacey Wells. J. T. Garner. H. F. Marr. J. M. Hammer. Bud Terry. Geo. E. John. O. J. Osborn. Geo. B. Hufford. D. H. Geiser. E. C. Delmage. Henry Lovett. Martin Hartman. J. C. Harper. R. B. Patterson. C. S. Haskell. D. F. Gibson. Thomas Cahil. R. A. McCulloch.	For Electors for President and Vice-President:
For Governor: Thomas M. Campbell.	For Governor: John N. Simpson.	For Governor: E. C. Heath.	For Governor: J. C. Rohdes.	For Lieutenant Governor: G. N. Wilson.	For Governor:
For Lieutenant-Governor: A. B. Davidson.	For Lieutenant-Governor: Chas. W. Ogden.	For Lieutenant-Governor: Ed. Rogers.	For Lieutenant-Governor: Nat. B. Hunt.		For Lieutenant-Governor:
For Comptroller of Public Accounts: J. W. Stephens.	For Comptroller of Public Accounts: B. C. Cage.		For Comptroller of Public Accounts: E. B. Latham.		For Comptroller Public Accounts:
For State Treasurer: Sam Sparks.	For State Treasurer: Thomas S. Bugbee.		For State Treasurer: W. J. Bell.		For State Treasurer.
For Commissioner of the General Land Office: J. T. Robinson.			For Commissioner of General Land Office: J. L. Swan.		For Commissioner of General Land Office.
For Attorney-General: R. V. Davidson.	For Attorney General: William H. Atwell.		For Attorney General: M. A. Smith.		For Attorney General:
For State Supt. Public Instruction: R. B. Cousins.	For State Supt. Public Instruction: Sam. T. Swinford.		For State Supt. Public Instruction: Alice McFadin.		For State Supt. Public Instruction:
For Commissioner of Agriculture: Ed. R. Kone.	For Commissioner of Agriculture: William Harborth.				For Commissioner of Agriculture:
For Railroad Commissioner: O. B. Colquitt.	For Railroad Commissioner: Mike C. Hurley.		For Railroad Commissioner: E. R. Meitzen.		For Railroad Commissioner:
For Associate Justice of the Supreme Court: F. A. Williams.	For Associate Justice Supreme Court: Chas. W. Sterling.				For Associate Justice Supreme Court:
For Judge Court Criminal Appeals, full term: W. L. Davidson.	For Judge Court Criminal Appeals, full term: John Walter Coker.		For Judge Court Criminal Appeals, full term: Eustace Bellingier.		For Judge Court Criminal Appeals, full term:
For Judge Court Criminal Appeals, unexpired term: W. F. Ramsey.	For Judge Court Criminal Appeals, unexpired term: G. N. Harrison.		For Judge Court Criminal Appeals, unexpired term: N. C. Martin.		For Judge Court Criminal Appeals, unexpired term:
For two Justices Court of Civil Appeals, 3rd Supreme Judicial District: W. M. Key, full term. B. H. Rice, unexpired term.					For two Justices Court of Civil Appeals 3rd Supreme Judicial District:
For Congressman 14th District: James Slayden.					For Congressman 14th District:
For Senator 21st District: F. C. Weinert.					For Senator 21st District:
For Representative 90th District: Wm. Giesen.					For Representative 90th District:
For Judge 22nd Judicial District: L. W. Moore.					For Judge 22nd Judicial District:
For District Attorney 22nd Judicial District: James L. Storey.					For District Attorney 22nd Judicial District:
For County Judge: Adolph Stein.					For County Judge:
For County Attorney: H. G. Henne.					For County Attorney:
For District and County Clerk: F. Tausch.					For District and County Clerk:
For Sheriff and Collector: <small>BUNDS BEZIRK</small> Hermann Babel.	For Sheriff and Collector: W. H. Adams.				For Sheriff and Collector:
For Tax Assessor: Gustav Reininger.	For Tax Assessor: Alfred R. Rothe.				For Tax Assessor:
For County Treasurer: August Triesch.	For County Treasurer: A. C. Coers.				For County Treasurer:
For County Commissioner, Precinct No. 1: Carl Roeper.	For County Commissioner, Precinct No. 2: Wm. Stratemann.				For County Surveyor:
For County Commissioner, Precinct No. 2: Friedrich Heidrich.					For County Commissioner, Precinct No. ....
For County Commissioner, Precinct No. 3: Theodore Bose.					
For County Commissioner, Precinct No. 4: Charles Soechting.					
For Justice of the Peace, Precinct No. 1: J. F. Tobermann.	For Justice of the Peace, Precinct No. 2: Wm. Bremer.				For Justice of the Peace, Precinct No. ....
For Justice of the Peace, Precinct No. 2: Otto Reinarz.					For Constable, Precinct No. ....

- For Amendment to Constitution, Section 3, Article 7, relating to Public Free Schools.
- Against Amendment to Constitution, Section 3, Article 7, relating to Public Free Schools.
- For Amendment to Constitution, Section 18, Article 5, relating to Commissioners Precincts.
- Against Amendment to Constitution, Section 18, Article 5, relating to Commissioners Precincts.
- For Amendment to Constitution, Sections 5 and 17, Article 4, relating to Salary of Governor and Lieutenant-Governor.
- Against Amendment to Constitution, Sections 5 and 17, Article 4, relating to Salary of Governor and Lieutenant-Governor.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jul. Wiesede, Geschäftsführer.

H. B. Dheim, Redakteur.

Reisender Agent: John R. Kiesel, Braden, Texas.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. C. Weimer als Kandidaten für das Amt des Senators des 21. senatoriellen Bezirks von Texas anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. M. Gieseler als Kandidaten für die Wiederwahl als Legislatur-Repräsentant des 90. Districts, bestehend aus den Counties Hays und Comal, anzuzeigen. Herr Gieseler unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Vorwahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolph Stein als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn F. Tausch als Kandidaten für die Wiederwahl als District- und County-Clerk von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Herbert H. Henne als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Anwalt von Comal County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Babel als Kandidaten für das Amt des Sberiffs und Steuernehmers von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Motte als Kandidaten für das Amt des Sberiffs - Amt anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Gus. Reisinger als Kandidaten für die Wiederwahl als Assessor von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Primärwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn August Krieff als Kandidaten für das Amt des County-Schafmeisters anzuzeigen. Der demokratischen Primärwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Corro als Kandidaten für das Amt des Schafmeisters von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Hooper als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 1 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. J. Hedrich als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners von Precinct No. 2 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Willie Strateman als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 2 von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Theodore Hoff als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 3 anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soehring als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 4 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Phil P. Medina als Kandidaten für die Wiederwahl als Sberiff von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. A. Schuch als Kandidaten für das Amt des Sberiffs von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starck als Kandidaten für die Wiederwahl als Assessor von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starck als Kandidaten für die Wiederwahl als Assessor von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn D. J. Blumberg als Kandidaten für das Amt des Steuernehmers von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Martin Muppel als Kandidaten für das Amt des County-Richters von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Primärwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn D. W. Wurzbach als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. Rydleton Woods als Kandidaten für das Amt des County-Anwalts von Guadalupe County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn D. D. Lindsey als Kandidaten für das Amt des Sberiffs von Bexar County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl am 25. Juli unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. C. (E. Has.) Baker als Kandidaten für die Wiederwahl als District-Anwalt für den Gerichtsbezirk, welcher Bexar County umfasst, anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. L. Lane jr. als Kandidaten für das Amt des Constable von Precinct No. 1 von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. B. Hattitt als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Anwalt von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. E. McDowell als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Clerk von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. Ler Mager als Kandidaten für das Amt des Steuernehmers von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Geo. W. Roper als Kandidaten für das Amt des County-Richters von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. J. Johnson als Kandidaten für die Wiederwahl als District-Clerk von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. H. Frank als Kandidaten für das Amt des Sberiffs von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. M. Alexander als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Julius F. Fischer als republikanischen Kandidaten für das Amt des District-Clerks von Guadalupe County anzuzeigen.

Eingefandt. Stimmt für das Schulamendment.

An die deutschen Stimmgeber von Texas:

Ich nehme an, daß das Schulamendment, worüber wir in der November-Wahl abstimmen werden, in den deutschen Zeitungen besprochen worden ist, und es ist nur meine Absicht, die Stimmgeber noch einmal besonders darauf aufmerksam zu machen, da es von so großer Wichtigkeit für die Schulen ist.

Wichtig ist, daß die Annahme des Amendments nur ein altes Unrecht gegen die Landtschulen gut machen würde. Die Frage ist: Soll den Landtschulen dieselbe Gelegenheit gegeben werden, ihre Schulen zu verbessern, wie den Stadtschulen; soll den Landtschulen dieselbe Gelegenheit gegeben werden, eine gewöhnliche öffentliche Schulbildung zu erlangen, wie den Stadtschulen? Jeder unparteiische Bürger wird sagen, daß das kein Unterschied sein sollte. Und doch haben wir ein Gesetz, welches Leuten in den Landtschuldistricten nicht die Gelegenheit gibt, sich in demselben Maße für Schulzwecke zu besteuern, wie den Stadtschulen. Bürger in den Städten oder „unabhängigen Schuldistricten“ können sich bis zu 75 Cents auf ein hundert Dollars für Schulzwecke besteuern, wenn sie wollen. Aber unsere alte Constitution sagt den Landtschulen: Ihr dürft Euch nur 25 cents

auf hundert Dollars für denselben Zweck auslegen.“ Ist es dreimal so wichtig, ein Stadtschule, wie ein Landtschule, zu erziehen? Doch gewiß nicht die Gesetzbestimmungen für beide sollten dieselben sein. Ich will hier einschalten, daß die Annahme des Amendments Niemand einen Cent Steuer auflegt; es gibt nur den Bürgern das Recht, oder vielmehr die Gelegenheit, dieses zu thun, wenn sie es verlangen.

Ein weiterer Hemmschuh für die Verbesserung unserer Schulen ist, daß es eine Zweidrittel-Majorität nimmt anstatt eine einfache, um eine Schulsteuer aufzulegen. Das Resultat ist, daß eine Minorität anstatt einer Majorität bei der Schulbesteuerung regiert. In allen anderen öffentlichen Sachen regiert immer die einfache Majorität oder Mehrzahl. Höchst sonderbar, nicht wahr? Eine einfache Stimmenmajorität kann sich eine Besteuerung auflegen, kann ein Viehgesetz einführen, kann Bond Issues durchbringen, um sich ein Gerichtshaus zu bauen; eine einfache Majorität nominirt auch unsere Candidaten, erwählt unsere Beamten und amendirt auch unsere Constitution. Sind diese eben genannten Sachen wichtiger, als die Erziehung unserer Kinder? Von den 46 Staaten in der Union ist nur einer außer Texas, nämlich Georgia, in dem es eine Zweidrittel Majorität nimmt, um sich eine Schulsteuer aufzulegen.

Der Deutsche ist von Hause aus immer für gute Schulen gewesen. Er weiß, was die Schule für das deutsche Vaterland gethan hat; er weiß, daß indirekt der deutsche Schulmeister den deutsch-französischen Krieg gewonnen hat; er weiß auch, weshalb Deutschland von allen Völkern der Erde geachtet, geehrt und auch gefürchtet wird. Auch in unserem Lande sind die Deutschen und ihre Abkömmlinge für gute Schulen, und ich hoffe, daß sie es, in den deutschen Counties besonders, zeigen werden, indem sie ihre Stimme für das Schulamendment abgeben. Alle prominenten Deutsch-Texaner, soweit ich erfahren konnte, darunter die sechs deutsch-terranischen County-Superintendenten, sind für dieses Amendment.

Mitglieder aller Parteien sollten für das Schulamendment stimmen, denn die jetzigen Bestimmungen des Gesetzes ist nicht nur unamerikanisch, un-demokratisch, unrepublikanisch, unpopulistisch, unsozialistisch, sondern auch ganz und gar undeutsch; und hoffentlich werden die Deutsch-Texaner mehr wie ihr Theil dazu beitragen, dieselbe aus der Welt zu schaffen, indem sie für das vorliegende Schulamendment stimmen.

Wm. Eilers, Clerik im Erziehungs-Department.

Ueberzeugend. Wenn Sie an Typhus, Rheumatismus, kranker Leber oder irgend einer anderen Krankheit leiden, welche durch unreines Blut entstehen kann, dann gebrauchen Sie Johns Alpenkräuter. Selbst die erste Flasche wird Sie davon überzeugen, daß er gerade die Medizin ist, die Sie benötigen. Nicht in Apotheken zu haben. Wenn Sie ihn nicht in Ihrer Nachbarschaft erhalten können, dann wenden Sie sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Woyne Ave., Chicago, Ill.

Eingefandt. Farmer laßt euch nicht verblüffen!

Schumanns Wille, den 23. Oktober. Liebe Tante: Es fällt mir schwer, Dich schon wieder zu beschäftigen, weil Du jetzt vor der Wahl so viel geplagt wirst mit ellen'angen Liebesbriefen von Deinen Nefen, besonders von republikanischen; aber dem Herrn Schockhannes muß ich vor der Wahl noch die Wahrheit sagen. Ich sagte nicht, daß Cleveland 1872 Präsident war, sondern: Als Cleveland 1892 erwählt wurde, stieg Cotton von 7 auf 10 Cents.“ Sobald das Wahlergebnis bekannt war, stieg sie an zu steigen. Es wurde damals allgemein behauptet und auch von republikanern geglaubt, der demokratische Sieg sei die Ursache für den Preisrückgang in Clear Spring glaubt es auch. Sie stieg aber keinen Pfiffer-

ling, als Napoleon McKinley gewählt wurde. Erst seit 1900 haben wir wieder gute Cottonpreise, das haben aber nicht die Republikaner auf dem Gewissen, sondern der Bollwiesel, welcher damals auf seinem Siegeszug durch Texas in Tag- und Nachtmärschen sich über das ganze Land verbreitete. 1904 hat ein Regierungslump in Washington die Berichte gefälscht und den Farmern Millionen gestohlen, mit dem Rekl hätte streng verfahren werden sollen; man hat aber nicht gehört, daß ihm ein Haar gekrümmt worden sei. 1889 unter Harrison hatten die Müller Mitleid mit den armen Bauern, bezahlten 10 Cents für's Corn und fütterten Schweine damit; mit dem Speck tohten sie Seife. Schlachtvieh war unter Cleveland's zweitem Termin doppelt so theuer wie unter Harrison, und theurer als jetzt. Farmer, laßt euch nicht verblüffen vom Schockhannes; nur ein Narr wird glauben, daß die republikanische Regierung gute Cottonpreise machen kann; das können noch einmal die Farmer in Frankreich. Mister Bollwiesel allein ist die Macht, die so was kann.

Bei Robert Buch hat Herr Langbein seinen Antrittsbesuch abgestattet und eine muntere Prinzessin hinterlassen; der Robert würde mit dem neugeborenen König von Bulgarien nicht tauschen.

Ein treuer Neffe. Für zerprungene Haut. Zerprungene Haut an Händen und Gesicht kann über Nacht mit Chamberlain's Salbe kurirt werden. Unvergleichlich für Wunde, Brustwarzen, Brand- und Brühwunden. Zu haben bei S. V. Schumann.

Anzeige. Seguin, Texas, 27. Okt. 1908. An die Wähler von Guadalupe County:

Bei der herannahenden Wahl möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf einen gewissenhaften, pflicht-treuen Beamten dieses County's lenken, nämlich Herrn J. Rydleton Woods, der Guadalupe County einen Termin als County-Anwalt diente und sich jetzt um die Wiederwahl bewirbt. Seine Amtsverwaltung zeichnete sich durch rege Thätigkeit und Sparlichkeit aus. Ein County-Anwalt kann den Bürgern viel unnötige Scherezeien und Kosten verursachen und hunderte von Dollars Jury-Gebühren veranlassen; oder aber er kann, wie Herr Woods es gewesen ist, ein Freund des Volkes sein, der sich für das Wohlergehen des County's und seiner Bürger interessiert und unnötige Klagen mit ihren Kosten und ihrem Trübel vermeidet, aber, wenn nötig, ein fähiger und erfahrener Anwalt ist, der es mit anderen Advokaten aufnehmen und die Rechte des Publikums wahren kann; der Klagen so schnell wie möglich erledigt; der besonnen und liberalgesinnt ist, und dessen einziger Ehrgeiz es ist, den besten Interessen der Bürger seines County's zu dienen. Durch seine pflichtgetreue Verwaltung hat er sich die Unterstützung der Bürger von Guadalupe County verdient.

Steuerezhler.

Selma Halle Ball Samstag, den 17. November. Für gutes Essen und Trinken ist bestens geforgt. Freundlich ladet ein Geo. Lur.

Großes Barbecue in der Clear Spring Halle Sonntag, den 8. November. Anfang 1 Uhr Nachmittag. Der Präsident u. der Lecturer der County Farmer Union werden Anreden halten. Abends Ball. Freundlich ladet ein Otto Bartels.

Großes Preisschießen mit 22 Calibre in Smithsons Valley. Sonntag, den 8. November. Anfang 8 Uhr morgens. Preis-Karte \$1.50. Mittag-Essen frei für Schützen. Abends Ball. Freundlich ladet ein Alex Bremer.

Comal County Fair 31. Oktober und 1. November. Größer als je.

Großer Fest-Ball Samstag Abend im Opernhaus und Sonntag Abend in Matzdorffs Halle.

Bruno E. Voelker. Edwin B. Voelker, Ph. G.

B. E. Voelker & Son,

halten immer die besten Drogen und Chemikalien. Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten. Kodaks und films. New Braunfels, Texas.

Achtung, Farmer und Viehzüchter!

Gebraucht Lone Star Screw Worm Liniement für Würmer an Vieh, Pferden, Kälbern, Schweinen u. s. w. Macht die Würmer auf der Stelle todt. Preis 55 Cents. Fabrikirt und zum Verkauf bei

H. V. Schumann, Apotheker, Neu-Braunfels, Texas.

Eine vollständige Auswahl

Jewelry, Taschenuhren, Diamanten, Cut Glas, Silberwaare, Novelties, flatware und Wanduhren; sowie auch Schirme mit Perlmutter- und Goldgriffen, Operegnacker und eine schöne Auswahl optischer Waaren.

Jos. Roth, The Jeweler.

Die Comal County fair wird sehr schön, aber schöner als irgend eine fair ist die großartige Waarenausstellung bei

Pfeuffer-Hellmann & Co. NEW BRAUNFELS, TEX.

Comal Springs Nursery

hat sich im Laufe des Jahres wieder vergrößert und ist nun eines der vollständigsten Versandgeschäfte von Baumschul-Artikeln im Süden. Die Preise sind so niedrig wie gute Bäume und Pflanzen gezogen werden können. Wir haben nur einen Preis für Alle und handeln nicht mit billiger unedelter Waare, sondern mit solchen Bäumen und Pflanzen, die uns neue Kunden bringen. Wir haben im vergangenen Jahre über 2000 Kunden zufriedengestellt; warum sollen wir nicht auch Euch befriedigen können? Unter neuer, großer, eleganter Katalog wird für 3 Cents in Briefmarken frei versandt. Adresse:

Otto Ecke, Neu-Braunfels, Texas.

# Soeben angekommen: Zwei Carladungen Buggies, Surreys und Hacks.

Um eine größere Auswahl zu haben als je zuvor, kauften wir diesen Monat zwei Carladungen von Buggies, welche wir soeben erhielten.

Automobil Seat-Buggies, Automobil Seat-Surreys, die modernsten Sorten. Auch haben wir Buggies mit Verdeck zu \$57.50 und aufwärts. Es sollte Jeder, der vorhat eine Buggy zu kaufen, bei uns vorsprechen; wir haben die Auswahl und verkaufen billiger, als wie irgendwo.

Alle Buggies werden unter voller Garantie verkauft.

## LOUIS HENNE CO.

### Locales.

Etliche Luftballons werden bei der Comal County Fair auf dem Fairplatz aufsteigen u. den Zuschauern eine Idee von der bevorstehenden Aera der Luftschiffahrt geben. Kopfstener - Quittungen nicht vergessen, wenn man zur Wahl geht!

Für die Comal County Fair haben die Eisenbahnen Excursions-Raten bewilligt.

Gute Nachricht für das junge Volk: Gentry Bros. Circus kommt!

Frau Lucille Blumeyer feierte am 22. Oktober ihren 86. Geburtstag. Die hochgeachtete Pensionistin ist noch sehr rüstig und gesund. Die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

Bei der Wahl am 3. November schreibt der vorliegende Wahlbeamte seinen Namen auf die Rückseite eines jeden Stimmzettels, und der Wähler muß den Stimmzettel so zusammenfalten, daß der Name des Wahlbeamten sichtbar ist.

Weil das Wetter so schlecht war am Montag Nachmittag, wurden die für Montag Abend angeordneten Reden im Opernhaus abgelehnt. Herr Colquitt konnte noch per Telephon benachrichtigt werden, aber Herr Kleberg war bereits unterwegs, kam nach Neu-Braunfels und blieb hier über Nacht. Abends leisteten ihm die Herren Dr. Garwood, Bürgermeister Zahn, Senator Faust und der Redakteur der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ Gesellschaft. Herr D. V. Colquitt wird Donnerstag Abend, den 29. Oktober, um 8 Uhr abends eine Rede im Opernhaus halten.

In Castell, Llano County, fand die Jahres-Conferenz der deutschen Methodisten von Texas statt. Rev. S. D. Lauch wurde wieder der Neu-Braunfelsener Gemeinde als Prediger zugeteilt, und sein Jahresbericht wird als einer der besten bezeichnet. Herr C. S. Waltersdorff ist als Prediger in Bartlett angestellt. Herr J. Mueller, welcher früher ebenfalls der deutschen Methodisten-Gemeinde in Neu-Braunfels vorstand, geht wieder nach San Antonio. Herr J. A. G. Kabe tritt vom aktiven Predigerdienst zurück, wird in San Antonio wohnen und wird seine ganze Zeit der Redaktion des „Missionstrend“ widmen. Den Gemeinden in Landa und Cibola wird ein junger Prediger Namens Sammenthaler aus Georgetown vorstehen. Herr Lauch sagt uns, daß er sich freut, wieder nach Neu-Braunfels zurückzukommen, denn es gefällt ihm hier sehr.

Herr F. W. Schlemmer, vielen unserer Leser wohlbekannt, sprach Samstag Nacht in Lugano Castagnola in der Schweiz nach längerem Verbleiben. Der Verstorbene kam 1881 nach Neu-Braunfels und war lange Jahre in Kyle im kaufmännischen Geschäft tätig. Zwei Brüder, viele andere Verwandte und eine große Anzahl Freunde in Texas betrauern sein Hinscheiden.

Der freundlichen Einladung der „Comal County Fair“ - Direktoren folgend, wird Sonntag, den 1. November d. J. nachmittags 4 Uhr auf dem Festplatz Herr Fr. Kraft über das Thema „Stadt und Land“ eine Ansprache halten. Ohne Zweifel ein ehrenvolle, jedoch auch schwierige Aufgabe.

Baumwolle am Mittwoch Morgen, 8 1/2 Cents („middling basis“).

Eintritt zur Comal County Fair am 31. Oktober und 1. November, 25 Cents; für Kinder unter 12 Jahren frei.

Die Sonntagsschule in der Deutsch-Protestantischen Kirche beginnt jetzt um 10 Uhr, der Gottesdienst um 11 Uhr; Abends wie bisher um 8 Uhr.

Gentry Bros. Show, größer und schöner als je zuvor, wird Sonntag, den 1. November in Neu-Braunfels Vorstellungen geben. Die „östliche“ und „westliche“ Abteilung dieses Circus sind vereinigt worden, und er ist jetzt das größte derartige Unternehmen in der Welt. Fünf dreifüßige Elefanten werden sich in neuen Kunststücken zeigen. Eine Herde Kamele enthält auch ein ganz junges, welches letztes Frühjahr in Oklahoma zur Welt kam und den Namen seines Geburtsstaates trägt. Unzählige Ponies, Hunde, Affen und andere Thiere zeichnen eine wunderbare Dressur. Gentry Bros. Show ist schon öfter hier gewesen, hat stets alle befriedigt und ist es werth, daß man viele Meilen weit kommt, um ihn zu sehen. Vormittags 10 Uhr große freie Straßenparade.

Herr J. K. Polm erlucht uns, seine in der vorigen Nummer erdichtene Anzeige von Baumhäusern doch ja herauszunehmen, denn sie hat ihm mehr Nachfrage gebracht, als er befriedigen kann. Er hat durch die kleine Anzeige, obgleich sie nur einmal erschien, sechs Lots verkauft. — Herr Polm hat noch drei schöne Lots, die er zu sehrvertheilbaren Preisen verkaufen würde, aber wer die haben will, muß sich schnell an ihn wenden.

Ein Automobil-Rennen wird eine Hauptattraktion der Comal County Fair am 1. November sein.

Wir machen auf die Anzeige der rühmlichst bekannten Baumschule des Herrn Otto Locke aufmerksam. Diese Baumschule ist wieder vergrößert worden, und der Vorrath an gesunder, zuverlässiger, acclimatirter Baumschulware ist größer als je zuvor. Wer seine Bäume bei Otto Locke kauft, der wird gut behandelt; das ist nicht nur in ganz Texas, sondern auch in Mexiko bekannt.

Eine Völkerverwanderung aus allen Himmelsgegenden sollten am 31. Oktober und 1. November sich nach der Comal County Fair bewegen. Es wird eine gemütliche Zusammenkunft alter Freunde und Bekannter werden — und für Zeitvertreib ist reichliche Fürsorge getroffen.

Herr D. V. Colquitt von Austin wird heute (Donnerstag) Abend, den 29. Oktober, im „Seetay“ Opernhaus in Neu-Braunfels eine Rede über politische Tagesfragen halten. Herr Colquitt ist ein guter Redner. Jedermann ist herzlich willkommen.

Herr L. Lesinsky wurde in Lochhart, als er Abends im Dunkeln seines Weges ging, von zwei in entgegengelegter Richtung kommenden Kerlen in ein tiefes Wasserloch geworfen; hätte er nicht schwimmen können, so wäre er ertrunken, denn die Rührer des Substanzreiches liefen davon.

Herr Ernst Schwantes, Sohn aus erster Ehe, der im Jahre 1905 dahingewandten Frau Pauline Schulze, starb in der Nacht vom Freitag auf dem Samstag, den 24. Okt. an einem Leberleiden. Der in der Mitte des

Lebens Abgerufene wurde geboren am 26. Dez. 1863 zu Neu-Braunfels, und hat, wie es scheint, von seiner Mutter, die in der Musik Vorzügliches leistete, das schöne Erbtheil hoher Gaben in dieser Kunst mit auf die Welt bekommen. Nachdem der Verstorbene über die ersten Anfänge in der Musik hinweg war, verweilte er zur weiteren Vervollkommnung darin 4 Jahre in Cincinnati, O. Sodann wirkte er etliche Jahre als Musiklehrer in unserer Stadt; siedelte aberdann vor 12 Jahren nach San Antonio über, woselbst er in seinem Fache eine reiche Wirksamkeit entfaltete und sich eine große Zahl von Freunden und Verehrer erwarb. Leider sollte dieser thätige und reich begabte Mann mitten in seinem Wirken, im Alter von 44 Jahren, 9 Monaten und 28 Tagen vom unerbittlichen Tod abgerufen werden.

Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag vom Hause seines Schwagers, Herrn Robert Weil, aus unter zahlreicher Theilnahme auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind 1 Schwester (Frau Antonie Weil), 3 Halbbrüder, 1 Halbschwester, 2 Schwäger, 3 Schwägerinnen 6 Stief- u. Geschwister, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

Am Sonntag, den 1. Nov. feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels das diesjährige Reformationsfest. Auch wird in Verbindung mit dieser Feier das h. Abendmahl ausgetheilt.

Das erste und zweite Amendement auf dem Novemberwahl-Ticket sollte unserer Ansicht nach angenommen werden, und das dritte sollte abgelehnt werden.

Es freut uns, berichten zu können, daß Herr Rudolph Richter jr. sich von seinem Schlaganfall rasch wieder erholt.

Kochöfen werden auf Probe verkauft bei Louis Henne Co.

Somann hat die Gewehre; spart Geld und laßt von ihm.

Reiner Saat-Safer wieder zu haben bei Eiband, Fischer & Aligell.

Patronen, alle Sorten, kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Billig zu verkaufen, 3 eiserne „second hand“ Bettstellen mit Springs und Matrassen 3 Cots, 1 großer „Excelstor“ Ofen und mehrere Stühle, alles so gut wie neu, bei Carl Nowotny.

Zu verrenten oder zu verkaufen ein neues Wohnhaus in Hoffmanns Addition, Näheres bei E. A. Hoffmann.

Größere Auswahl an Saat in hat Somann, als je hier war.

In Henne's Weibnachts-Store ist alles beschickt, die große Auswahl von Weibnachts-Sachen auszusuchen.

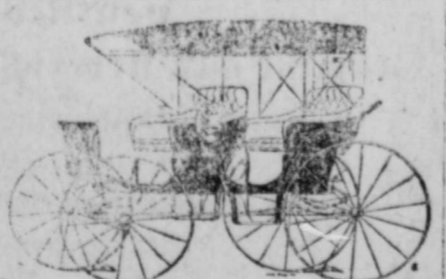
Dr. Peter Fabrey's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

30 verschiedene Einspänner-Buggy-Harness beim Somann.

Daker Stachelbraut, galvanisirt, zu \$3 15 Cents das dundert Pfund bei Louis Henne Co.

Schlachten geht los. Somann hat die Messer, Sägen und Stahl.

Sei's Defen! Besiegt unsere Auswahl, wenn ihr Geld sparen wollt. Louis Henne Co.



Größte Auswahl in Surreys und Buggies bei N. Volz & Co. 3 C.

Gewehre, alle Sorten, billig bei Louis Henne Co.

Seht mein 3 Zoll Arbeits-Harnes Somann.

Jeder wird zugeben müssen, daß man jetzt besser einkaufen kann in Neu-Braunfels, als je zuvor. Die Auswahl ist größer, die Artikel sind immer besser geworden und die Preise mindestens zehn Procent billiger, als dieselben Waaren in anderen Städten.

Bei dem Einkauf von Winterwaaren für dieses Jahr, haben wir Qualität hauptsächlich in Betracht genommen und mancher Artikel, der Anderen vielleicht gut genug war, den haben wir „links liegen lassen“ und einstimmig beschloßen, daß das Beste nicht zu gut für uns sei. Wir erfahren jetzt täglich, daß das auch ganz entschieden die Meinung des Publikums ist. Die schönsten und besten Reiterstoffe, die besten Anzüge für Herren und Kinder, werden zuerst verkauft und es wird einem Jeden sehr vortheilhaft sein, jetzt vorzusprechen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Eiband, Fischer & Aligell. In Glas- oder Porcellan-Sachen findet man die größte Auswahl bei Louis Henne Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt.

Guter Saatbarren und Futterbaser.

Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.

Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornsahot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Jos. Landa. Mein Property nicht verkauft. Bleib hier, mehr Waare wie je. Preise sehr niedrig. Bedienung prompt. Somann.

Galvanisirte Cisternen, alle Größen, sowie alle Sorten Dachrinnen kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

### Bürger-Ball in Walhalla

Samstag den 7. November. Nur für Verbeiratete. Freundlich ladet ein R. W. Pösey.

### Großer Ball in der Lookout Halle

Samstag, den 31. Oktober. Freundlich ladet ein E. F. Schumann.

### Großer Ball in Biew,

Sonntag, den 1. November. Bartels Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein H. D. Gruene.

### Preisschießen im Torn Rifle Club

Sonntag, den 8. November. Anfang 10 Uhr morgens. Für Kaffee und Getränke ist gesorgt. Alle Schützenfreunde sind freundlich eingeladen.

### Großer Ball in der Sweet Home Halle

Samstag, den 31. Oktober. Freundlich laden ein Reinartz & Schwab.

Eine große Auswahl deutsche Romane, Novellen und Erzählungen 15 Cents das Stück in Hoffmann's Buchhandlung, die Postkarten-Station. Eine große Auswahl neuer Postkarten soeben erhalten. Ganz besonders schöne Geburtstags-Karten in deutscher und englischer Sprache.

### Achtung, Farmer!

Wir werden von nächster Woche an nur noch an vier Tagen in der Woche ginnen, nämlich Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. S. D. Gruene.

Der beste 2 Rad-Pflug im Markt. Avery Simply Sulky. Torpedo und Casaday 3 Rad-Pflüge.

Stengel-Schneider.

Sowie Disc Eggen und Drills, Mähmaschinen und Heu-Rechen, Wagen und Buggies in größter Auswahl. N. Holz & Son.

**Legalisches.**

\* Die "Nord Texas Presse" berichtet: Das Opfer eines abgeheimten Heiratsschwunders, eine bereits zweimal verheiratete und einmal geschiedene Frau, meldete diese Woche der Polizei ihre traurigen Erfahrungen und eruchte um Unterstützung in der Auffindung des Schwunders. Die Frau ist etwa 40 Jahre alt und Mutter von 9 Kindern, wovon 5 aus ihrer ersten und 4 aus der zweiten Ehe stammen. Bis vor kurzem wohnte dieselbe in Marshalltown, Iowa, wo sie vor etwa einem Jahre von dem zweiten Mann geschieden wurde. Wie es schien war der Frau das Alleinsein nicht zuträglich, weshalb sie sich nach einem andern Mann umgab. Um aber ihre Sehnsucht stillen zu können, widmete sie spezielle Aufmerksamkeit den in den Zeitungen enthaltenen Heiratsanzeigen und fand vor einigen Monaten in einer St. Louiser Zeitung eine solche, die ihr zusagte. Dieselbe betrug, daß ein Cowboy in Young County, Mitbesitzer einer Viehherde, die Bekanntschaft einer liebenswerten Dame suchte, mit welcher er gemeinsam durchs Leben pilgern könne. Die Frau beantwortete die Anzeige und bald entwickelte sich ein lebhafter Briefwechsel und erfolgte eine briefliche Verlobung. Schließlich dauerte dem heiratslustigen Cowboy die Sache zu lange und er verlangte, daß die Braut sofort nach Texas kommen sollte, um die Hochzeit zu feiern. Um zu zeigen, daß er es aufrichtig meinte, schickte er ihr eine Urkunde über 320 Acker Land in Young County. Von so viel Jurauren überwältigt, erhob die Frau \$1200 von der Bank und reiste mit ihrem jüngsten Kind, einem Knaben von 12 Jahren, nach Texas, wo sie am Montag Morgen in Fort Worth eintraf und von ihrem neuen Zukünftigen am Bahnhof erwartet wurde. Das Mädchen begab sich sofort nach Dallas und nachdem hier ein Heiratsschein gelöst, wurde die Frau in der ersten Methodistischen Kirche durch Rev. J. W. Hill vollzogen, worauf man ein Zimmer in einem Hotel an Elm Straße belegte. Am Mittwoch Morgen theilte der neugebackene Gemann seiner Gattin mit, daß er Gelegenheit habe, ein werthvolles Stück Grundbesitz um billig zu kaufen, jedoch nicht genügend flüssiges Geld habe, um den Kauf abzuschließen. Die leichtgläubige Frau fiel auf den Schwindel herein, übergab dem Mann ihre ganze Barschaft—\$1150—und hat seither weder Mann noch Geld wiedergegeben. — Da die Frau nun gänzlich mittellos dastand, wandte sie sich an die Polizei, welche ihren geschiedenen Gatten benachrichtigte, der nun hier erwartet wird, um seinen Sohn abzuholen.

**Barum Erkältungen gefährlich sind.**  
Wer sich von Erkältungen ohne Behandlung wieder erholt hat, sollte deshalb nicht denken, daß Erkältungen nicht gefährlich sind. Jeder weiß, daß Lungenentzündung und chronischer Katarrh aus Erkältungen entstehen. Schwindel und Kopfweh sind nur die Vorboten der Erkältung, aber die Erkältung bereitet das System für die Aufnahme der Keime dieser Krankheit vor. So mit allen anstehenden Krankheiten: Diphtherie, Scharlachfieber, Malaria, Keuchhusten u. s. w. Man sieht daher, welche Gefahr eine Erkältung mit sich bringt. Man füttert eine Erkältung am schnellsten und am leichtesten, indem man Chamberlains Hustenmittel nimmt. Seiner Vorzüglichkeit wegen ist dieses Mittel ein Stapelartikel in einem großen Theile der Welt. Zu haben bei H. B. Schumann.

\* In Austin wurde ein Meger beim Stehlen von Leitungsdraht aus einem leerstehenden Hause ertappt. Er hatte versucht, den Leitungsdraht abzubrechen, doch war der elektrische Strom noch nicht abgeschaltet und der schwarze Spießbübe hätte dadurch vier Finger ein, als er damit in Berührung kam.

\* In Kyle, in Martinbale und in Dilly sollen katholische Kirchen gebaut werden.

\* Bei Amarillo und in andern Gegenden im „Panhandle“ schneite es letzten Donnerstag Nachmittag.

**DR. FREDERICK FIELDING, Spezialist**

für chronische, tiefliegende Krankheiten, wie **Magen-, Leber-, Nieren- und Blasen-Leiden, Rheumatismus, Blut-, Haut- und nervöse Krankheiten, Hämorrhoiden, Fisteln und Mastdarm- und alle Geschlechts-Krankheiten für Männer u. Frauen.**

Office, Behandlungs- und Röntgen-Räume, chemisches und mikroskopisches Laboratorium, Nummer 421, 422, 423 und 424 Viertes Stockwerk Hilds-Gebäude, San Antonio. Office-Stunden 9-12 und 2-5 täglich. Sonntags nur 9-12.

\* Im Elternhause der Braut in Kyle wurden am 21. Oktober von Herrn Pastor Reuhaus getraut: Herr Arnold Kothe von Kyle und Frau Bertha Miller, Tochter des Herrn Fritz Miller von Kyle.

\* In der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober starb in San Marcos Herr Robert Kyle in seinem 58. Lebensjahre. Seine Mutter war eine Tochter von General Ed. Burleson, welcher einer der Gründer von San Marcos war und vier Töchter (Frau Emma Porter von Waco, Frau Felix Swift und Frau Matti Swanncoat von San Marcos, und Frau Ottmar Gruene von Goodwin).

**Herr C. K. Sonneger.**  
Die Welt erscheint dunkel und das Leben nicht lebenswerth, wenn man jahraus jahrein an Verdauungsbeschwerden leidet, trotz aller Kurversuche. Doch handelt es sich nur darum, das richtige Mittel zu finden. C. K. Sonneger, Liberty, Ind., sagt, die rechte Medizin für Indigestion und Magenleiden ist Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, der ihn kurirte. Dieses Mittel wird absolut garantiert; wer es erst probieren will, schreibe um eine freie Probeflasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken zu haben, 50c und \$1.00 die Flasche.

**Das letzte Mittel.**  
Patientin: Sie sagten mir doch, daß die Jungfrau herausstrecken, Herr Doktor; das thue ich nun schon zehn Minuten, Sie haben sie sich aber noch nicht einmal angesehen.

Arzt: „Das ist auch nicht nötig, ich wollte nur in Ruhe das Rezept schreiben.“

**Kleine Verwechslung.**  
Beim Herrn Bankier Goldzweig ist große Soiree. Ein beliebter Sänger singt eben das Lied: „Es liegt eine Krone im tiefen Rhein.“ — Bankier: „Gott, was macht dieser Mann für ein Geschrei wegen zehn Mark!“

**Unter Pädagogen.**  
Idealist: „Kinder gleichen kostbaren Edelsteinen, die erst glänzen, wenn sie geschliffen werden.“  
Realist: „Kinder gleichen den Parquetfußböden, die erst glänzen, wenn sie gewischt werden.“

**Mehr als genug ist zuviel.**  
Um gesund zu bleiben, braucht eine erwachsene Person gerade genug Nahrung, um den Stoffverbrauch zu erziehen und Kraft und Körperwärme zu schaffen. Das Essen von mehr Nahrung, als zu diesem Zweck nötig ist, ist die Hauptursache von Magen- und Nierenleiden und Rheumatismus. Wer an Verdauungsbeschwerden leidet, halte eine vernünftige Diät ein und nehme einige Dosen von Chamberlain's Magen- und Leberkapseln; dann ist man bald wieder „all right“. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

**Ueberlistet.**  
Ein Hufschmied hielt einem Spahvoegel ein glühendes Eisen hart an die Nase. Ein dabei stehender lachte diesen ob seines Schreckens aus. Der Spahvoegel aber sagte: „Ich bin nicht so furchtsam; wenn Sie mir einen Thaler geben, leide ich noch dran!“ Zener gab ihm den Thaler, und der Spahvoegel leckte daran (am Thaler) und ging schmunzelnd davon.

**Kindliche Auffassung.**  
Curt (sechs Jahre alt): „Nicht wahr Mama wenn ein Meger weint, dann weint er Tinte?“

**Achtet auf die Leber.**  
Sie kann mehr Trübel verursachen als irgend ein anderes Organ im Körper, wenn sie nicht in Ordnung ist. Simmons' Leber-Reiniger reinigt und hält sie in Ordnung.

**Aus der Schule.**  
Händchen, der schon acht Tage zur Schule gegangen ist, kommt heulend nach Hause.  
Vater: „Nun, was ist dir Händchen? Warum weinst du, hast du Hause bekommen?“  
Händchen (weinend): „Ja!“  
Vater (tröstend): „Das muß auch mal sein, es gehört zur Erziehung!“  
Händchen: „Na, ich danke für solche Erziehung, wenn der Lehrer von hinten anfängt!“

**Würde die Farm verpfänden.**  
Der Farmer W. A. Floyd, Route 2, Empire, Ga., sagt: „Bucklen's Arnica-Salbe kurirte mir an Hand und Fuß zwei der schlimmsten Geschwüre, die ich je sah; sie ist mehr werth als ihr Gewicht in Gold. Ich möchte nicht ohne die Salbe sein, selbst wenn ich die Farm verpfänden müßte.“ Nur 25c in W. E. Koelcher & Sons Apotheke.

**Dein Gezählt.**  
Der Jodelbauer trotzt neben seinem Fuhrwerk gemächlich die Marktstraße entlang. Da steht vor einem Laden, der eben neu eingerichtet wird, ein Commis vor der Thüre. „No, was hab's denn es in dem Geschäft da zu verkaufen?“ fragt der Jodelbauer gemüthlich.  
Der hochnagige Jüngling mußt ihr einen Augenblick und antwortet um ihn zu joppen: „Da drin werden lauter Affen verkauft.“  
„Affe“, schreit der Jodelbauer, „dies Geschäft muß gehn, weil nur mehr an oanziger da is!“

**Für chronischen Durchfall.**  
„In der Armee in 1863 bekam ich chronischen Durchfall.“ sagt George W. Felton von South Gibson, Va. „Ich habe seitdem viele Mittel verucht, ohne dauernde Wirkung, bis mich Herr A. W. Miles von hier beredete, Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Durchfallmittel zu probieren. Eine Flasche kurirte mich.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

**Der höchste Grad.**  
Gast (zum Wirth): „Na, wissen Sie, mich haben schon n'e Menge Schicksalsschläge getroffen, aber keiner war so hart wie dieses Beestheil.“

**Ein prompter Bericht.**  
Der Gemeindevorstand eines Dorfes sollte einen Bericht darüber erhalten wie alt die ältesten Leute in seinem Dorfe wären. Der Bericht des Gemeindevorstandes lautete daraufhin folgendermaßen: Die hiesigen alten Leute sind alle gestorben.

**Etwas kälter und naß.**  
„It solche's Wetter angekündigt, so weiß man, daß Rheumatismus-Wetter bevorsteht. Man bereite sich vor, indem man sich eine Flasche Ballard's Snow Liniment anschafft. Das beste für Rheumatismus, Frostbeulen, schmerzende und steife Gelenke und Muskeln, alle Schmerzen. 25c, 50c u. \$1.00 die Flasche bei H. Tolle.“

**Ballmuttergespräch.**  
Frau Schmidt: „Ihr Kräulein Tochter macht aber heute abend Kurze.“  
Frau Schulze: „Sie meinen wohl Furache?“

**Genügt.**  
„Aber Mama, wie soll ich denn einen Mann heirathen mögen, der so gebrochen Deutsch spricht?“  
„Thörichtes Kind! „Na“ sagen kann er, und mehr braucht ein vernünftiger Mann nicht.“

**Eine gesunde Familie.**  
„Unsere ganze Familie ist gesund seitdem wir vor 3 Jahren anfangen Dr. King's New Life Pills zu nehmen.“ sagt L. A. Bartlett, R. 1, Wulford, Me. Sie reinigen und kräftigen das System in sanfter, wohltuender Weise. 25c bei H. B. Koelcher & Son.

**Zu verkaufen.**  
Meine Cotton Gin, Halle und Saloon, Store und Farm, ungefähr 83 Acker Land, alles im besten Gang. Näheres zu erfahren bei Adolp Hegenbald, Ber 83, R. 1, San Marcos Tex.

**F. J. Maier, Deutscher Advokat.**  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig angefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Landbesitz zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.  
Office über dem Phoenix Saloon.

**M. J. McCarty, Thierarzt.**  
Sie finden mich in Sippels Viehstall oder in Schumanns Apotheke.

**Neu-Braunfels'er Gegen-sseitiger Unterstützungs-Verein.**  
Ein gegen-sseitiger Versicherungs-Bereit für Neu-Braunfels um Umgebend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident.  
E. G. Henne, Vice-Präsident.  
F. Hampf, Secretär.  
Otto Hellig, Schatzmeister.  
F. Drübert, Dir.ektoren.  
Wm. Srelap, Dir.ektoren.  
P. Weillbacher, Dir.ektoren.

**Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**  
Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. New Braunfels, Texas.

**E. HEIDEMEYER, Händler in Buggies, Carriages, Ambulancen, Geschir, Sätteln u. s. w.**  
Gute Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

**Bauholz**  
Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisirtem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien. Alle Breiten von Cypressenholz, Cypressen-Wassertröge, u. s. w. Backsteine und Kalk. Habt Ihr vor zu bauen, so sprecht bei uns vor.  
**Henne Lumber Co.**

**Erste National-Bank von Neu-Braunfels.**  
Kavital und Ueberfluß \$125,000.00.  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampfschiffen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Directoren: Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, F. G. Henne, Walter Faust.

**Mehrere gute Farmen**  
in der Nähe von Lockhart billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. F. A. Lives Jr., Lockhart, Texas.

**Bird Saloon.**  
Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse.  
Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Erstklassige Restauration in Verbindung. Um geneigten Aufbruch bitten  
**D. Baetgem und Paul Lindemann**

**Notiz!**  
Den Bewohnern von Comal und angrenzenden Counties zur Nachricht, daß alle wundärztlichen Fälle irgendwelcher Art im Neu-Braunfels'er Krankenhaus behandelt werden. Ein consultirender Wundarzt aus San Antonio ist, wenn gewünscht, jederzeit zu haben. In gewöhnlichen Fällen können Vermandte oder Freunde bei den Patienten bleiben oder sie pflegen, in ersten Fällen wird für eine geskulte Wärterin gesorgt. Angenehme Zimmer, reine Betten und höfliche Behandlung im Krankenhaus garantiert. Gezeichnet: A. Garwood, M. D.; H. Leonard, M. D.; L. G. Wille, M. D.; A. S. Roster, M. D.

**Zu verkaufen:** Gute, trocken gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen.  
E. G. Schulze Jr.

**H. G. HENNE, Deutscher Advokat.**  
New-Braunfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**  
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Bahnhof. Sprechtstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags. New Braunfels, Texas.

**Dr. Auer Specialist**  
Besondere Berücksichtigung von Krankheiten des **Magens, der Leber und Niere** Frauenkrankheiten **Röntgen X-Strahlen**  
Die neuesten, verbesserten Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten des **Auges, der Ohren und Nase (Catarrh)**  
Office: **Lenzen Hotel**  
Office-Stunden: 10-12, 3-5 außer Freitage  
Consultation u. Untersuchung **frei**

**CITATION.**  
THE STATE OF TEXAS, To the Sheriff or any Constable of Comal County—Greeting: Bernhard Borchers, Guardian of the Estate of William Meyer, a Minor, having filed in our County Court his Final Account of the condition of the Estate of said Guardianship number 1173 on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Guardianship. You are hereby Comanded. That by publication of this Writ for twenty days before the return day thereof in a Newspaper printed in the County of Comal you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the November Term, 1908, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels on the first Monday in November A. D. 1908, when said Account and Application will be acted upon by said Court.  
Given Under My Hand and Seal of said County, at my {I.S.} office in the city of New Braunfels this 5th day of October A. D. 1908.  
FRED TAUSCH, Clerk County Court Comal County.

**Dr. C. B. Windwehen, Deutscher Zahnarzt**  
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

**H. S. Beattie, Thierarzt und Thierjahnarzt.**  
Wohnung Eggelings Haus nahe dem Comal Hotel; oder man rufe Bolders Apotheke auf, Phone 14.

**Zu verkaufen:**  
1 Paar Esel, 1 Familienpferd, 1 Mähmaschine, 1 Achen, 1 Reitsflug, 1 Reiter-Cultivator, 1 feines Zuggeschirr, 1 Geb-Pflug, 1 Geb-Cultivator, 1 Reiten-Geschirr, 1 Surrer, 1 R. I. Buggy, 1 S. I. Buggy, 1 Expresswagen, 1 Set Räder, 1 englischer Sattel, 1 Texas Sattel, 1 Doll Rad, 1 Diamantring, 1 vollständige Schlafkammer - Einrichtung, und mehrere Waupläße. Haus mit 4 Zimmern zu verrenten.  
E. G. Sippel & T. Co.

**Edison Phonographen und Records**  
ebenso billig wie in irgend einer Stadt in den Ver. Staaten, bei **W. H. Gerlich, dem „Bicycle Doktor“.**

**Hermann Clemens, Neu-Braunfels, Texas.**  
Land und gute Vendors' Lienes-Noten immer zu verkaufen.

**Farm zu verkaufen.**  
Alters halber ist eine gut eingerichtete Farm von 200 Acres an Plum Creek nahe bei Umland, billig zu verkaufen. Unter schwarzer Boden, großer Laub, große Eiserne, Stiere, Rinde und Schafe ganz in der Nähe. Umgebend alles deutsch. Nähere Auskunft ertheilt der Ergeuthümer  
E. G. Hofelins, R. R. 2, Kyle, Texas.

**Aus Rogers Ranch.**

Am 12. Oktober starb auf ihrer Farm bei Lockhart (Rogers Ranch) Frau Auguste Ottilie Ulrich, geb. Schuhmann, nach 14 tägiger Krankheit. Die Verstorbene war geboren am 3. November 1848 zu Zaegerberg, Kreis Kislehne, Deutschland. Nachdem sie zur Jungfrau herangewachsen war verheiratete sie sich am 5. Oktober 1879 in Hannover mit Herrn Jakob Ulrich, welcher ihr am 7. März 1908 durch den Tod genommen wurde. Aus dieser Ehe entsprossen 4 Kinder: 1 Sohn, Willie, und 3 Töchter: Ida, welche verheiratet ist mit Herrn Friedrich Schäffer, und Frieda, verheiratet mit Herrn Gustav Seeliger; während Billie und Ottilie bei der Mutter die Farm bestellten. Seit dem Tode ihres Mannes war Frau Ulrich viel leidend und ihr leiblicher Wunsch war, recht bald ihrem Gatten nachzufolgen. Die Verstorbene wanderte mit ihrem Gatten aus am 8. April 1885, mit dem Dampfer Gms; sie landeten zuerst in New York und kamen dann nach Neu-Braunfels (Comalstadt), verzogen später nach Maxwell, bis sie vor ungefähr 12 Jahren hier eine größere Farm kauften, wo sie glücklich und zufrieden lebten. Die Verstorbene war ein gutes Mitglied der St. Johannes-Gemeinde zu Niederwald, welche ihr im Hause und am Grabe ein Lied sangen. Herr Pastor Reusch sprach im Hause und an Grabe einige Worte des Trostes an die Hinterbliebenen und Leidtragenden.

Carl Braune.

**Kaltwetter-Katb.**

für alle ist, sich vor Erkältungen in Acht zu nehmen; wenn vernachlässigt, führen sie leicht zu Lungenentzündung, Schwindel und anderen Brustleiden. Sowie sich Juckreiz zeigt, behandle man ihn sofort mit Wallards Horehound-Syrup. Nach Vorchrift zu nehmen - völlig harmlos. Kurirt und verbirbt Lungenleiden. 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei A. Tolle.

**Aus Rogers Ranch.**

19. Oktober 1908.

Es ist im Leben häßlich eingerichtet, daß bei den Waisen gleich die Dornen stehen, und daß beim Scheiterschießen die Lampe nicht weit vom Centrum steht. Obiges haben wir ausgesunden, als wir am 27. September nach Bismarck zum Preischießen waren. Wären wir nun so gekommen wie der „Bohemian John“, so hätten wir den letzten Schuß vor Herger in einen Eichbaum geschossen. Das wäre nun nicht schlimm, wenn man nicht noch so aufgezoogen würde in der Zeitung. Ich kann mich nun nicht anders rächen als beim Skat spielen. Wenn der „Bohemian John“ kommt, so wollen wir den Bismarck-Leuten doch mal zeigen was 'ne Harke ist. John, bringe aber Deine ganzen Kenntnisse mit! Als wir selbigen Tag morgens unser Auto fertig hatten zur Abfahrt nach Bismarck, kam nämlich ein Norder mit Regen, so daß unsere Festimmung futsch war. Da wir aber keine Angstmeier sind, machten wir uns trotzdem auf den Weg, mußten aber zu unserem Leidwesen erfahren, daß der Weg nach Lockhart immer schlechter wurde, und wir im Zweifel waren ob wir weiter fahren sollten oder nicht. Auf einmal hörten wir hinter uns ein Commandiren und Schwadroniren. Als wir uns umsehen, war es eine ganze Gar voll Schützen aus Goodwin unter Befehl des Captain Chas. Jonas, (welcher, nebenbei bemerkt, am selbigen Tag an meinem Unglück schuld war). Nun, wo die durchkommen können wir auch durch, und wir fuhren hinterdrein. So ging es auf Umwegen durch Boffoat, Treets und Wildnisse. Hätten wir den Goodwiner Captain nicht bei uns gehabt, so glaube ich wären wir „geküßt“ worden. Punkt 2 Uhr kamen wir auf dem Festplatz an, aber in einer Stimmung, die nicht für einen Schützen paßt. Jetzt hieß es schießen, wobei wir zu thun hatten unsere lahmen Knochen erst wieder in richtige Stellung zu bringen. Das Resultat konnte nicht ausbleiben.

Der Goodwiner Captain, fr - einmütig wie gewöhnlich, verlangte für seine Schützen zu Essen. An der Tafel übernahm er den Oberbefehl, was uns durchaus nicht paßte; wir verweigerten ihm den Gehorsam, was unser Unglück war. Von Rechtswegen hätte er vor ein Kriegsgericht gestellt werden müssen. Es dauerte denn aber nicht lange, so mußte er nolens volens mit seinen Schützen die Rückfahrt antreten, um zur rechten Zeit an Ort und Stelle zu sein. Wir blieben noch dort und schossen noch einige Vots wobei wir besser ausmachten.

Die Schützenbrüder von Bismarck beneide ich um ihr Preis-schießen nicht; sie hatten eine schlechte Wahl im Wetter getroffen, sonst wäre das Fest nochmal so gut abgelaufen. Immerhin, aber besten Dank für freundliche Einladung und Bewirtung! Nachdem alles vorüber war, begaben wir uns auf den Heimweg, und kamen um 12 Uhr glücklich bei Mutter an.

C. Kirchhof.

**Samlet**

litt an Melancholie; wahrscheinlich war die Leber schuld daran. Eine kranke Leber macht mürrisch, reizbar und niedergeschlagen, und faun schlimme Folgen haben. Wallards Herbine ist als der beste Leber-Regulator anerkannt. Wer sich nicht gut fühlt, sollte heute noch eine Flasche kaufen. Eine positive Kur für biliofes Kopfschmerz, Verstopfung, Wechselstieber und alle Leberstörungen. Zu haben bei A. Tolle.

**Aus Bergheim.**

Hier schicke ich ihnen das Resultat des Preischießens, welches am 18. Oktober in Schiller stattfand.

**Preis.**

Preis.	Ringe.
1. Fred Spring, Schiller	239
2. H. Knibbe, Spring Branch	237
3. H. Bender, Spring Branch	232
4. Chas. Effer, Sifterdale	232
5. W. Fischer, Spring Branch	231
6. Hugo Vogel, " "	231
7. F. Weinstrom, " "	229
8. Ad. Kruckmeyer, Schiller	227
9. Ed. Ruff, " "	226
10. Bruno Ruff, " "	224
11. Max Hofheinz, " "	223
12. Henry Rickels, Kreuzberg	220
13. Helwig Koeller, " "	220
14. Germ. Wehe, Schiller	219
15. Harry Ruff, " "	217
16. Louis Medel, Kreuzberg	215

Willie Fischer erhielt den Preis für die gleichmäßigsten Schüsse; er hatte die meisten 23.

**Freihand.**

1. F. Spring, Schiller, 111 aus 125.	
Team No 1.	
Spring Branch Team.	
Harry Knibbe	237
Henry Bender	237
Willie Fischer	231
Hugo Vogel	231
Fritz Weinstrom	229
	1165
Team No 2.	
Schiller Team.	
Fred Spring	239
Ad. Kruckmeyer	227
Bruno Ruff	224
Germann Wehe	219
Harry Ruff	217
	1126
Team No 3.	
Kreuzberg Team	
Henry Rickels	220
Helwig Koeller	220
Louis Medel	215
Gust. Marquardt	214
Ernst Medel	213
	1082

**Bot No. 1:** Fred Spring 73, Germ. Wehe 73, Chas. Effer 72, Hugo Vogel 71, Fritz Weinstrom 71, Alb. Stahl 69, Gust. Marquardt 69, Bruno Ruff 68, Max Hofheinz 68.

**Bot No. 2:** Harry Ruff 73, Fred Spring 72, Bruno Ruff 71, Willie Fischer 70, Fritz Weinstrom 69.

**Bot No. 3:** Fred Spring 72, Germ. Wehe 71.

**Bot No. 4:** Fred Spring 72, Germ. Wehe 71.

**Bot No. 5:** Fred Spring 70, Harry Ruff 66.

**Achtungsvoll,**  
Harry Ruff.

Beim Examen.  
„Um, Herr Candidat eine Ab-nung haben Sie schon, nur weiß ich leider selber nicht, von was!“

Modernisiertes Volkslied.  
(Am Zeitalter des Lenballons.)  
Wenn ich 'n Ballonlein wär  
Und Schraubenflügel hätt',  
Flög' ich zu Dir.  
Weil mir jedoch fehlt das Gas  
Und sonst noch dies und das  
Bleib' ich allhier.

**Lahmer Rücken**  
wird gewöhnlich durch Rheumatismus der Rückenmuskeln verursacht und kann schnell kurirt werden, indem man 2 oder 3 mal mit Chamberlain's Liniment einreibt und die schmerzenden Stellen bei jeder Einreibung knetet. Zu haben bei S. B. Schumann.

Stolz.  
Torfbader (zum Fremden, der sich von ihm einen Rahm ziehen ließ): „Welt, i hab' 'rauskrigert! Sogar zwei auf einmal!“

|| Auf der Seefahrt von Buenos Ayres nach Hamburg macht ein Reisender die Bekanntschaft eines Mädchens.  
„Sie sind eine Argentinierin?“  
fragt er.

„Nein, ich bin eine Engländerin; meine Eltern stammen aus London.“  
„Aber Sie sind in Argentinien geboren?“

„Ja, mein Herr.“  
„Nun, dann sind sie doch keine Engländerin sondern eine Argentinierin!“  
Die junge Dame schaut ihn groß an: „Mein Herr, wenn ich zufällig in einem Stall zur Welt kam, bin ich doch deshalb noch keine Kuh!“  
(Lid-Bit).

**Millionen Leute**  
in den Ver. Staaten wachen jeden Morgen mit einem schlechten Geschmack im Munde, appetitlos und matt auf, als ob sie nicht geschlafen hätten. Verstopfung ist schuld daran. Ein N.R. Löffchen (Nature's Remedy), abends genommen, stimuliert die Leber, ohne den Schlaf zu stören, und man fühlt sich 100 Prozent besser. Besser als Pillen für die Leber. Kurirt Verstopfung, Nierenbeschwerden, Rheumatismus; besonders gut für alte Leute, weil nicht schwächen, sondern aufbauend. 25c die Schachtel bei A. B. Richter & Co.

|| Wer das Glück hat, Talent zu haben, ist viel weniger beneidenswert als jener, der das Talent hat, Glück zu haben.

|| Manche Dummheit ist so groß daß sie ein einzelner Mensch gar nicht zustande bringt; da gehört schon eine ganze Behörde dazu!

**Kindliche Begründung.**  
Mama: „Worum machst du bei deiner Schularbeit so ein böses Gesicht, Freischchen?“  
Freischchen: „Ach, Mama, ich bin ärgerlich und habe auch Recht.“  
Mama: „Wieso denn, Kind?“  
Freischchen: „Ach, Mama die Lehrer kriegen das Geld und wir müssen die Arbeit machen.“

**Gallen-Gift**  
hat eine sehr schnelle Einwirkung auf Ihr System. Es beugt den Magen und die Verdauungsorgane außer Achtung, verleiht Ihr Blut, und verursacht Verstopfung, mit allen ihren schmerzlichen Folgen.

**Thedfords Black-Draught**  
ist ein sanftes Stuhlregulans, ein Regulator der Leber, und ein Blutreiniger.  
Es befreit die Vergiftung, welche durch ein Übermaß von Gallen verursacht wurde, und bitt schnell galliges Kopfweh, Schwindel, Appetitlosigkeit, Hebelkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Verstopfung, Malaria, Gicht und Stiche, Gelbsucht, Nervenleiden, Rheumatismus, Melancholie, und alle Leiden, die durch eine frische Leber herbeigeführt werden.  
Es ist keine abführende, sondern eine angenehme, pflichtige Leber-Regulator, welche erlischt ohne zu tunen.  
Preis 25c in allen Apotheken.

**Gutes Land!**  
Ich habe immer noch gute Farm- und Ranch-Länder in den umliegenden Counties zu verkaufen. John Mideck, Braden, Texas. 481f

**Zu verkaufen**  
oder auf Land zu verkaufen, 1000 Ader Weideland, 66 Ader in Cultur; ein Renterhaus mit gutem Brunnen nebst Windmühle, sowie eine Schule befindet sich auf dem Platz. 25 Meilen südwestlich von San Antonio, 5 Meilen von Locoite. Im Ganzen oder in kleineren Parzellen eingeteilt, \$25 per Ader. Aberees bei F r i s h & e f f, Cibolo, Texas, N. E. D. No. 1.

**Zu verkaufen.**  
L. A. Voigts Eigentum an der südwestlichen San Antonio-Strasse. Haus mit 6 Zimmern und Halle. Näheres bei L. A. Voigt, Equin, oder Fritz Schumann, Neu-Braunfels. 52p1

**Farm zu verkaufen,**  
290 Ader, 80 Ader in Feld, noch ungefähr 20 Ader kann urbar gemacht werden; gutes Wohnhaus, guter Brunnen, 1/2 Meile River Front, 22 Meilen nördlich von Neu Braunfels. Preis \$3600. Peter Rowtny jr., Neu-Braunfels.

**Hays County Ranch.**

1200 Ader, 13 Meilen von San Marcos am Blanco River 40, Ader in Cultur, noch mehr kann urbar gemacht werden; 500 Ader in schweinebäcker Fens; Häuser, Scheunen und Hürden, reichlich Holz und gutes Grasland. 400 bis 500 Ziegen und Schafe, auch etwas Jersey-Vieh. Bei schnellem Verkauf nehmen wir \$6,500 per Ader und geben das Vieh und die dies-jährige Ernte dazu. Sehr günstige Gelegenheit! Carney & Williams s o n, San Marcos, Texas.

**Zu verkaufen:**  
Land, Lots und Häuser.  
Chas. Borchers, Neu-Braunfels.

**Gutebillige Farm**  
zu verkaufen in Caldwell County, enthaltend 155 Ader, 120 Ader in Cultur, gutes Farmhaus, eine Meile von Schule und Store, deutsche Anstehelung, acht Meilen von Lockhart; wird billig unter leichten Bedingungen verkauft. Man wende sich an D. D. Gruene, 431f Neu Braunfels, Texas, Route 5.

**Gute Arbeitsejel,**  
sechs oder sieben Paar, billig zu verkaufen bei H. D. Gruene, Goodwin. 461f

**DIARRHOEA**  
There is no need of anyone suffering long with this disease, for to effect a quick cure it is only necessary to take a few doses of  
**Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy**  
In fact, in most cases one dose is sufficient. It never fails and can be relied upon in the most severe and dangerous cases. It is equally valuable for children and is the means of saving the lives of many children each year.  
In the world's history no medicine has ever met with greater success.  
PRICE 25c. LARGE SIZE 50c.

**Diarrhoea**  
When you want a quick cure without any loss of time, and one that is followed by no bad results, use  
**Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy**  
It never fails and is pleasant to take. It is equally valuable for children. It is famous for its cures over a large part of the world.

**60 YEARS' EXPERIENCE**  
**PATENTS**  
TRADE MARKS DESIGNS  
COPYRIGHTS &c.  
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, with least charge, in the  
**Scientific American.**  
A bi-weekly illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year - four months, \$1. Sold by all newsdealers.  
**MUNN & Co.** 361 Broadway, New York  
Branch Office, 25 F St., Washington, D. C.

**Forni's Alpenkräuter**  
Ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Heilmitteln. Er mag wohl nachgeschmeckt werden, aber Nichts kann ihm ersetzen.  
Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.  
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.  
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.  
Er nährt, stärkt und bricbt.  
Nurz gelast, er ist ein Heilmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer  
**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.**  
112-118 So. Hoys Ave., CHICAGO, ILL.

**Landas Mühlen-Depot**  
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas  
Futter aller Art jederzeit vorrätbig.  
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenelegi, Korumehl und Feld-Saemereien  
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.  
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

**KLENKE'S Photographisches Atelier**  
an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche dieselige und ausländische stereoskopische Ansichten.  
S. D. Klenke, Photograph.

**Neue Verwendung für galvanisirtes gewelltes Dachblech**  
findet man täglich. Für Wohnhäuser sowohl, wie auch für Geschäftsgebäude, Scheunen und Ställe ist es das beste Material. Es ist leicht zu befestigen, leidet durch Regen und Hagel nicht, rostet nicht und hat viele andere Vorzüge, die wir Ihnen gern erklären würden.  
Wir haben ein vollständiges Lager von Eisenwaaren für Bauzwecke, und alle Sorten Bauholz.  
**Petrich-Saur Lumber Co.**  
030. Lamar und Chestnut Strs., San Antonio.

**“Thoroughbred” Brand**  
Speck und Bohnen mit Tomato-Sauce.  
Beste Sorte im Markt. Man sehe nach den Kalbsköpfen auf der Etiquette, und nehme nichts anderes. Bei allen Epwaaerenhändlern. Probirt eine Ranne.  
**Hugo, Schmelker & Co.,**  
die leitenden Großhändler in Südwest-Texas.  
Starr- u. Walnut Str. Phones 113.  
San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, Deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung.

**Aus Clear Spring.**

Noch strömt so leicht und froh das Blut,  
Gesundheit schwellt die Glieder,  
Lebenslust gibt Lebensmuth  
Und lehret frohe Lieder!

Vom schönsten Wetter begünstigt wurde dahier, in der ältesten deutschen Ansiedlung von Guadalupe County, das Erntefest letzten Sonntag gefeiert. Wie stets bei solchen Festen war der Besuch ein großer. Buggy auf Buggy kamen bereits um 3 Uhr nachmittags angefahren, die Mehrzahl mit köstlichen lebenden Tieren beladen, um theilzunehmen an dem Freudentage der Farmer. Hat die Jugend ein gewisses Anrecht frohlich zu sein, so ist es ganz besonders das Erntefest, welches der Jugend unbeschränkte Freiheit erlaubt, so weit es sich in den Grenzen des Anstands geziemt; und es sei hier gleich erwähnt, daß jeder Einzelne der großen Anzahl Männer, Burischen und Knaben von diesem Bewußtsein beseelt war. Jeder freute sich und suchte Andere zu erfreuen; Alle waren unter der Allgewalt des Frohsinns gebannt.

Der Nachmittag gehörte den Kleinen; hier hatte jeder Jugendfreund Gelegenheit sich nochmals in die eigene Jugendzeit zurück zu versetzen und wie die frohen leuchtenden Augen der Mütter, der stolze Blick der Väter befandete, waren Alle von den ewig schönen Worten Hans Hopfens beseelt:  
„Wer einmal jung mit ganzer Seele war,  
Dem bleibt die Jugendfreude im Gemüth,  
Ziel auch der Reif des Alters in sein Haar!“

Fleißige Hände hatten die Halle wundervoll dekoriert, rechts und links von der Bühne waren Feld und Garten dargestellt, in der Mitte schwebte der aus Corn Sticks gefertigte Einzelstern (Lone Star), im Centrum prangten die Landesfarben Roth, Weiß und Blau.

Ein Meisterstück der Decoration war die Krone, welche den Einzelstern flankierte, von Frau Millet usw. gemacht; in der Mitte der Halle prangten jeden Renner erinnernde colossale Maisähren und ein Miniatur-Baumwoll-Ballen, woran ein für die treuen Mitarbeiter der Landwirtschaft bestimmter satirischer Geballen befestigt war. Weiterer Erzeugnisse des Gartens, des Feldes und der Flur waren symmetrisch angebracht, um dem Ganzen einen herrlichen Eindruck zu verleihen.

„Direktor Jim“ mit seiner Künstler-schaar zeichnete sich wie stets durch Vortrag ergreifender und freudiger Stücke, sowie prächtiger Tanzmusik aus. Gegen Abend hielt Herr Martin Ruppel, Candidat für County-Richter eine für alle Steuerzahler höchst belehrende Ansprache; mit Schwarz auf weiß bereitigten Zeugnissen machte er Enthüllungen, welche viel, viel zu denken geben.

Der Ball war, wie bei solcher Festlichkeit zu erwarten, zahlreich besucht. Freund Otto und seine emphaen Gehülfen lächelten, ein Beweis, daß auch die „Lone Star Queller“ als Schwester der „Clear Spring Queller“ starken Zuspruch hatte.

Beim Anblick der reizenden Jungfrauen und prächtigen Burischen schweifte unser Gedächtniß hinüber zu den bekannten Möbelhändlern Zahn und Ludwig; mit der Zeit mußten unsere Freunde stark in Anspruch genommen werden.

Es war ein schönes Fest. Möge die Feststimmung ausströmen in den Worten:  
Drum soll die schöne Jugendzeit  
Nicht ungenossen stehen,  
Und froher Jubel schalle weit  
So lang die Rosen blühen!

**F r. K r a f t.**  
Nachschrift. — Herr Paul Bernhardt, der junge beliebte Schmied von Clear Spring, ist mit seiner jungen Frau, früher Miss Mamie Mac Kay, in sein neues, von Herrn Ad. Moeller erbautes Haus eingezogen.

Clear Spring wird Stadt. Freund John, „dem Weizen genügt ein Wort!“

**Taschenuhren zu allen Preisen von \$1.00 auf.  
Goldfachen, Silberwaaren und Cut Glass.  
feine Porzellan-Waare.**

**f. C. Hoffmann, Juwelier.**

**Unsere zweite Car Ackergeräth-schaften ist angekommen.**

Diese enthält Oliver No. 9 Sulky-Pflüge. Kleine Oliver No. 11 Drei-Rad-Sulky Pflüge. Alle Größen Oliver Hand-Pflüge und Middle-Breaker-Pflüge. Stengelschneider, Standard und Oliver Reit- und Hand-Pflanzer, Standard Cultivators, Eggen und Scheiben-Eggen. Nicht zu vergessen, daß alle Ersatz-Stücke hier immer zu haben sind.

**Giband, Fischer & Altgelt.**

\* Im Hause der Brautestern bei Cordova wurden von Herrn Pastor Jaworski getraut: Herr Bobo Dieter und Frä. Alma Babel. Ferner traute Herr Pastor Jaworski im Hause der Mutter der Braut bei Geronimo Herrn Frank Beyer mit Frä. Augustine Grimm.

\* In Boerne ist ein gemischter Chor mit 42 Mitgliedern organisiert worden. Frau Max Bejeler ist Präsidentin, und Frä. Martha Fabra Sekretärin und Schatzmeisterin des Vereins; Herr Paul Holecamp ist Dirigent.

\* Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein ausgestellt für S. V. Hainenbeck und Ella B. Lechner.

\* Herr Carl Beech von Bulverde hat die Farm des Herrn Valentin Beck gekauft; Herr Beck beabsichtigt, nach San Antonio zu ziehen. Herr Albert Haufler hat die 700 Acker-Farm des Herrn Carl Obft bei Bulverde für \$12,000 gekauft.

\* Der County Clerk von Kendall County hat Heirathscheine ausgestellt für Robert Reinarz und Louise Wollschläger, und für Eduard Ebensberger und Ella Ammann.

**Gutes Hausrecept.**  
Man verschaffe sich das folgende in irgend einer Apotheke.  
Fluid Extract Cardellion 1 Unze;  
Compound Kargon 1 Unze; Compound Syrup Sarsaparilla 3 Unzen.

Man schütte in einer Flasche und nehme einen Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit zur Zeitzeit. Obiges gilt für das beste Recept für Rückenschmerzen und Schwächezustände der Nieren und Blase und alle Urinbeschwerden. Diese Mischung wirkt prompt auf die Ausscheidungsorgane der Nieren u. ermöglicht es diesen, die Urinsäure und andere Abfallstoffe, welche Rheumatismus verursachen, vom Blute abzusondern.

Manche Leidende sind vielleicht nicht geneigt, dieser einfachen Mischung viel Vertrauen zu schenken. Leute, die das Mittel jedoch versucht haben, sagen aber, daß seine Wirkung einfach überraschend ist; und die Erleichterung erfolgt ohne die geringste Schädigung des Magens oder anderer Organe.

Man probire dieses Mittel. Es wird meistens empfohlen. Es ist das Recept eines eminenten Arztes, dessen Ruf, wie es heißt, durch die Entdeckung dieses Mittels begründet wurde.

Ein hiesiger Apotheker sagt, daß er die Ingredienzien liefert oder die Medizin für die Väter zusammenstellen kann, und er empfiehlt dieselbe als unschädlich.

**Ginners Anzeige.**

Vom 1. November an ginnen wir nur noch an den letzten drei Tagen in der Woche, Donnerstag, Freitag und Samstag. Reste von Baumwolle in Samen werden jedoch täglich bei unseren Gins gekauft.  
Knoke & Reinarz,  
S. Dittlinger.

3 4 t

**Kirchliches.**

Sonntag, den 1. November, wird in der Friedentirche am Geronimo das Reformationsfest gefeiert.

\* In der Familie des Herrn Jos. Rathmann in Bulverde ist kürzlich ein Söhnlein angekommen.

\* Das „Guadalupe County Teachers' Institute“ findet in den Tagen vom 18. bis zum 23. Dezember statt.

\* In Guadalupe County reicheten sich Herr Reinhold Tshoeppe und Frä. Alma Conrad die Hand zum Bund für's Leben.

\* Von Friedensrichter Ebell von Sitterdale wurden getraut: Herr Oscar Behr und Frä. Marguerite Adam.

**Nicht bloß „so gut“, sondern die beste—nämlich Hunt's Cure; absolut garantirt, daß sie irgend ein Hautleiden kurirt. Lindert besonders prompt und kurirt dauernd irgend ein Jucken. Ekzema, Ausschlag, Ringwurm und ähnliche Leiden lindert es mit einer Einreibung; eine Büchse kurirt.**

\* Rev. Dr. B. F. Riley, das Oberhaupt der Anti-Saloon-Liga von Texas, hat dieses Amt aufgegeben, um die Regier für die Prohibitionsfrage zu organisiren.

\* Bei Maria fiel die Temperatur bis auf 23 Grad Fahrenheit am Freitag Morgen, und Eis hatte sich auf stehendem Wasser gebildet.

\* Im Elternhause der Braut in der Nähe von McDaniel feierten Herr Paul Bernhard von Clear Spring und Frä. Mamie Mac Kay fröhliche Hochzeit.

\* Bei einem Schulhause acht Meilen von Moore wurde das achtjährige Söhnlein des Farmers Garrett Wilson vom Blitz erschlagen.

**Gräme dich nicht** wegen einem Husten; er ist nicht gefährlich, wenn er gleich beim ersten Erscheinen mit Hallards Corebound Syrup behandelt wird. Dieser beseitigt den Husten sofort und macht Lunge und Kehle wieder gesund. Zu haben bei A. Folle.

**Neu-Braunfels,  
Sonntag, den 1. November.**

Die seltenste und merkwürdigste Ausstellung aller Zeiten:

**Gentry Bros.**

**berühmter Circus,**

vereinigt mit der besten existirenden

**Ausstellung dressirter Thiere.**

**500 wunderbar abgerichtete Thiere 500**

Pferde, Hunde, Affen, Ziegen, Schweine und Elephanten, die durch fast menschlichen Verstand die Bewunderung der Zuschauer erregen.

**50 schöne Ponies in 1 Akt 50**



**Der reinlichste und mit den besten Zelten  
ausgestattete Circus der Welt.**

Der Liebling der Kinder.

Großartig, eigenartig, unvergleichlich, unerreicht.

**Märchenhaft prächtige Straßen-Parade,**  
frei wie die Luft für Jedermann, schön wie ein Festzug aus dem Feenland.

**Die Parade beginnt vom Circusplatz aus punkt  
10 Uhr vormittags.**

**Große Excursion  
von San Antonio nach  
Woodsboro, Tex.**

**am 16. November 1908.**

**Rundreise \$2.50.**

**Großes Barbecue erwartet Euch dort. Kommt alle und seht  
unsere Gegend. Wir werden 400 Woodsboro Lots versteigern. Ihr  
werdet nie wieder Gelegenheit haben so viel Gegend für so wenig  
Geld zu sehen. Nachdem das R. R. Ticket bezahlt ist, habt Ihr keine  
Kosten. Zug fährt 7 Uhr Morgens von San Antonio ab und kommt  
spät abends am 17. November wieder hier an.**

**Tickets und nähere Auskunft bei**

**Louis Staats,**

**Neu-Braunfels,**

oder

**HOWARD & LOCKE,**

**439 Moore Building, San Antonio, Texas.**